

THÜRINGER

Triathlon

3. Jg. Nr. 1 / März 1992

aktuell

Informationsblatt des

THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e. V.

Herausgeber: Präsidium des TTV e. V.



INHALT

Seite

- 2 Informationen des TTV (Präsidium)
- 3 - 5 Mitglieds- und Beitragsordnung des TTV (Vorschlag des Präsidiums)
- 6 Wettkampfrichtereinteilung (Präsidium)
- 7 Anschriften der Wettkampfrichter (Th. Schwarz)
- 8 Kontaktadressen der Vereine (Th. Schwarz)
- 9 Neues aus dem Paragrafenlager (DTU- Jahrbuch)
- 10 Gebührenordnung des TTV (Präsidium)
- 11 Traum von Hawaii in Altenburg (Altenburger Landeszeitung)
- 12 2. Altenburger Duathlon (Ausschreibung)



SCHWIMMEN - SITZEND - LAUFEND

Der Reiz der Vielseitigkeit

VOLKSSPORT: Ausdauerwettkämpfe
als neues interessantes Freizeitangebot

INFORMATIONEN

des Thüringer Triathlon-Verbandes e. V.

=====

2. Verbandstag des TTV

- Der 2. Verbandstag des TTV wird am Samstag, den 25. April 1992 in Erfurt 9.00 Uhr (im Haus des Gesundheitsamtes) stattfinden.
Dazu werden 3 Ehrengäste (Vertreter der DTU, des LSB Thüringen und Ministerium Thüringen) und 34 Delegierte eingeladen.
Der Delegiertenschlüssel setzt sich aus je 1 Vertreter der Vereine (16), dem jetzigem Präsidium (7) und weiterer Vertreter vom TSV Erfurt (4), TC Suhl (3), TV Jena (2), HSV Weimar (1) und dem TV Barchfeld (1) zusammen.
- Das Präsidium des TTV hat zu seiner Präsidiumssitzung am 10. März 1992 folgende Funktionen für das neue Präsidium festgelegt: Präsident, Vizepräsident, Geschäftsführer, Sportwart und Lehrwart.
Wir bitten die Mitglieder des TTV Kandidatenvorschläge für das neue Präsidium bis zum 11. April 1992 (mit schriftlicher Begründung) an die Geschäftsstelle zu schicken bzw. einzureichen.

Tageslizenz

Tageslizenzen für eine Veranstaltung können bei der Geschäftsstelle des TTV vom Veranstalter angefordert werden (Stückzahl angeben).
Nichtverwendete Tageslizenzen werden vom TTV zurückgenommen - mit der Einzahlung der Gebühren für verkaufte Lizenzen. Die Tageslizenzen sind nummeriert.
Die Kosten für die Tageslizenz und die Veranstalterabgabegebühren können aus der Gebührenordnung des TTV entnommen werden.

Vergleichskampf

Am 12. Juli 1992 wird ein 1. offizieller Ländervergleich Rheinland-Pfalz/ Thüringen in Baumholder-Stadtweiher stattfinden. Die Nominierung zu diesem Vergleichskampf hält sich das Präsidium des TTV vor.

Leistungsdiagnostik

Die Leistungsuntersuchungen für Triathleten des TTV werden fortgesetzt.

DTU- Nachrichten

- Startplatzkontingente 1992 für Thüringen zu den Deutschen Meisterschaften:

DM-Kurz = 3	Jugend A = 3	Staffel = 3
DM-Mittel = 8 (einschl. Frauen)	Junioren = 6	
Senioren = 7	Duathlon = 6	

Aufgrund der bisherigen Meldezahlen sind für Frauen und für Jugend B (TM 15) keine begrenzten Kontingente festgelegt worden.

Die Nominierung zu den DM entscheidet das Präsidium des TTV - nach dem Nominierungswettkampf am 28. Juni 1992 in Immelborn.

- Der Baden-Württembergische Triathlonverband hat am 12.12.1991 gegen den Sportler Martin Oesterling, Freiburger FC vom 01.04.- 31.07.92 ein Startverbot für alle startpaßpflichtigen Veranstaltungen ausgesprochen.

Mitglieds- und Beitragsordnung des TTV

I. Mitgliedsordnung

§ 1

Erwerb der Mitgliederschaft

1. Die Mitgliedschaft im TTV können Triathlonvereine und Triathlonabteilungen von Mehrspartenvereinen (nachfolgend Vereine genannt) erwerben, sofern sie dem Landessportbund Thüringen (LSBT) angehören.
2. Die Mitgliedschaft ist schriftlich beim TTV zu beantragen.
Dem Antrag sind beizufügen:
 - a) Namen und Adressen/ Telefon des Vorstandes,
 - b) Satzung des Triathlon- bzw. Mehrspartenvereins,
 - c) Aktueller Stand der Einzelmitglieder (Erwachsene, Jugendliche, Kinder- jeweils getrennt nach weiblich und männlich).
3. Für den Erwerb der Mitgliedschaft wird vom TTV ab eine Auf-
nahmegebühr erhoben.
4. Nach Prüfung der Antragsunterlagen ist dem Verein die Mitgliedschaft durch den TTV schriftlich zu bestätigen; das Mitglied (Verein) erhält eine Mitgliedskarte des TTV.
5. Bei Ablehnung der beantragten Mitgliedschaft sind durch den TTV die Gründe der Ablehnung bekanntzugeben.
Gegen die Ablehnung kann Einspruch erhoben werden, über den die Mitglieder- versammlung des TTV endgültig entscheidet.
6. Eine Einzelmitgliedschaft im TTV ist nicht möglich.

§ 2 Mitgliedschaft

1. Die Mitglieder erkennen die Satzung und die Ordnungen des TTV an.
2. Für die Mitgliedschaft wird vom TTV ein Jahresbeitrag erhoben.
3. Jedes Mitglied hat auf der Mitgliederversammlung des TTV Stimmrecht entsprechend der Anzahl seiner Einzelmitglieder.
Es kann Anträge zur Satzung und zu den Ordnungen des TTV und sonstige An- träge stellen.
4. Die Mitglieder verpflichten sich, die von der Mitgliederversammlung und vom Vorstand gefaßten Beschlüsse zu befolgen.

§ 3

Ende der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet:
 - a) durch Auflösung des Vereins,
 - b) durch Austritt auf Grund einer schriftlichen Erklärung an den TTV unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten und jeweils zum Ende des Geschäftsjahres,
 - c) durch Ausschluß.
Der Ausschluß kann wegen einer groben Schädigung des Ansehens des Triathlonsports oder eines schweren Verstoßes gegen die Satzung oder Ordnungen des TTV erfolgen.

Über einen beantragten Ausschluß beschließt die Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

2. Die Mitgliedschaft im TTV endet auch durch Austritt aus dem LSBT bzw. durch Ausschluß oder Löschung durch den LSBT.
3. Die Beendigung der Mitgliedschaft gemäß § 3, (1) a) bzw. § 3 (2) ist dem TTV bekanntzugeben.

II. Beitragsordnung

§ 1

Bemessungsgrundlage

1. Bemessungsgrundlage für die Aufnahmegebühr und für die Jahresbeiträge ist die Zahl der Einzelmitglieder des Vereins.
2. Am Ende des Geschäftsjahres erfolgt durch den TTV eine Erhebung der Einzelmitglieder von jedem Verein.
Der Verein ist verpflichtet, eine wahrheitsgemäße Meldung ihrer Einzelmitglieder vorzunehmen.
3. Für die Aufnahmegebühr gelten die mit dem schriftlichen Aufnahmeantrag angegebenen Einzelmitgliederzahlen.
4. Für die Jahresbeiträge gelten die Einzelmitgliederzahlen, die in der Erhebung des TTV am Ende des Geschäftsjahres erfaßt wurden.
Ein- und Austritte von Einzelmitgliedern der Vereine während des Geschäftsjahres bleiben unberücksichtigt.

§ 2

Aufnahmegebühr

1. Die Aufnahmegebühr beträgt für den Verein 50,00 DM.
2. Die Aufnahmegebühr ist mit dem Antrag auf Mitgliedschaft gemäß § 1 der Mitgliedsordnung zu entrichten.

§ 3

Mitgliedsbeiträge

1. Der TTV erhebt zur Deckung seiner im jeweiligen Haushaltsplan vorgesehenen Ausgaben von seinen Mitgliedern Jahresbeiträge.
2. Der Jahresbeitrag beträgt pro Einzelmitglied
6,00 DM
3. Eine Veränderung der Höhe der Jahresbeiträge kann auf der Mitgliederversammlung für das laufende Geschäftsjahr festgesetzt werden.
4. Der Beitrag wird dem Verein durch den TTV jährlich in Rechnung gestellt.
Die Überweisung kann in 2 Raten zu je 50 % bis 30.04. und 30.09. erfolgen.
Eine Überweisung des Gesamtbetrages bis zum 30.04. des laufenden Jahres ist möglich.
Bei verspäteter Zahlung werden Mahngebühren und Verzugszinsen erhoben.

5. Mitglieder, die ihrer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung nicht nachkommen, können durch Beschluß des Präsidiums von der Teilnahme an den vom TTV durchgeführten Wettkämpfen oder Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Das gleiche gilt für solche Mitglieder, die ihrer Verpflichtung zur wahrheitsgetreuen Meldung ihrer Einzelmitglieder nicht nachkommen.
6. Dauert der Zahlungsverzug eines Mitgliedes mehr als drei Monate, so kann dieses Mitglied nach vorheriger Androhung auf Beschluß der Mitgliederversammlung aus dem TTV ausgeschlossen werden.

=====

Die Mitglieder- und Beitragsordnung des TTV ist der Vorschlag des Präsidiums des TTV und soll zum 2. Verbandstag verlesen und beschlossen werden.

=====

Beitritt zum TTV (von jedem Verein in dieser Form an den TTV schicken)

B e i t r i t t s e r k l ä r u n g
zum Thüringer - Triathlon - Verband e. V.

Verein

Straße PLZ, Ort

Telefon Eintrittsdatum

ggf. Abteilungsleiter Triathlon

Name Vorname

PLZ, Ort Straße

Telefon (p) Telefon (d)

Hiermit erklärt o.g. Verein seinen Beitritt zum Thüringer-Triathlon-Verband und erkennt mit der Unterschrift die Satzung an.

.....
rechtsverbindliche Unterschrift(en)

WETTKAMPFRICHTEREINTEILUNG für die Veranstaltungen 1992 in Thüringen

Veranst.Nr.	Termin	Veranstaltung	1. Wettkampfrichter	2. Wettkampfrichter
1/92	04.04.92	4. Jenaer Duathlon	K. Köntopp (Erfurt),	Ch.v.Tümppling(Erfurt)
2/92	26.04.92	Altenburger Duathlon	U. Eisenberg (Jena),	E. Günther (Erfurt)
3/92	01.05.92	Einzelzeitfahren	J. Klier (Erfurt)	, K. Rittiger(Barchfeld)
4/92	02.05.92	Greizer Duathlon	S. Vogel (Altenburg),	K. Rohde (Jena)
5/92	06.05.92 07.05.92	Einzelbergzeitfahren Berglauf	D. Kendzia(Meiningen),	K. Greiner (Jena) - " - - " -
6/92	20.05.92	Berg-Duathlon/Kinder	W. Wolfram (Barchfeld),	D. Kendzia (Meiningen)
7/92	06.06.92	6. Apoldaer Triathlon	B. Brettschneider (Nordh.),	J.Klier(Erfurt)
8/92	19.06.92	6.TTB-Blitz-Triathlon	K. Rittiger(Barchfeld),	W. Wolfram(Barchfeld)
9/92	27.06.92	1. Erfurter Kinder-u. Jugendtriathlon	H. Wolf (Jena)	, J. Anderle (Apolda)
10/92	28.06.92	7. Werrataltriathlon	D. Brettschneider(Nordh.),	I.Wartenberg(Greiz)
11/92	04.07.92	3. Jenaer Kindertriathlon	I. Wittmann (Erfurt),	J. Anderle (Apolda)
12/92	08.08.92	6. Erfurter Triathlon	F. Krönert (Nordhausen),	B.Brettschneider(Nordh.)
13/92	22.08.92	3. Bergsee-Triathlon	K. Rohde (Jena) ,	I. Wartenberg (Greiz)
14/92	06.09.92	Pahnaer Triathlon	H. Wolf (Jena) ,	E. Günther (Erfurt)
15/92	27.09.92	1. Deutsche Duathlon- meisterschaft der Me- diziner (offen)	W. Wonneberger (Gera) ,	K. Greiner (Jena)

WICHTIGE HINWEISE für WETTKAMPFRICHTER und VERANSTALTER

- Die Wettkampfrichtereinteilung wurde am 10.März 1992 vom Präsidium des TTV beschlossen.
- Die Wettkampfrichter sind offizielle Vertreter des TTV.
- Für jede Veranstaltung wurden 2 Wettkampfrichter eingeteilt.
- Falls ein Veranstalter einen Wettkampfrichter nicht benötigt, ist dieser und der TTV unverzüglich zu informieren.
- Außerdem ist es erforderlich, daß der Wettkampfrichter vom Veranstalter rechtzeitig die Ausschreibung bekommt (Anschriften der Wettkampfrichter im Info.-Heft). Die Unkosten der Wettkampfrichter trägt der Veranstalter.
- Bei Problemen oder Fragen wenden Sie sich bitte an die TTV-Geschäftsstelle.

I E T T K A M P F R I C H T E R des TTV e.V. - A N S C H R I F T E N

Christian v. Tümping	Karthäuserstraße 23, 0-5020 Erfurt
Erik Wartenberg	Salzweg 31 ,0-6600 Greiz
Tobias Ruge	Cyriakstraße 409, 0-5023 Erfurt
Ines Wittmann	R.-Eyer mann -Ring 15/070, 0-5063 Erfurt
Matthias Michalowski	Braugasse 2, 0- 6060 Zella- Mehli s
Ulrich Eisenberg	O.-Militzer-Straße 5, 0-6902 Jena
J(nna Klier	TSV Erfurt, Arnstädter Hohle 1, 0-5071 Erfurt
Susan Vogel	Käthe Kollwitz-Straße 80, 0-7400 Altenburg
Kathrin Köntopp	Steinstraße 27, 0-5062 Erfurt
Bernd Brettschneider	Gutsweg 14, 0-5500 Nordhausen
Egbert Günther	Friedrich -Ebert-Str. 48e, 0-5083 Erfurt
Dietrich Kendzia	Obere Kuhdrift 12, 0- 6100 Meiningen
Frank Krönert	Hardenbergstraße 49, 0-5500 Nordhausen
Ines Wartenberg	Salzweg 31, 0-6600 Greiz
Matthias Frenzel	Fr.-Ebert-Straße 32, 0-7400 Altenburg
Katrin Greiner	P.-Schneider-Straße 4, 0-6902 Jena
Jürgen Anderle	Weimari sche Straße 49, 0-5320 Apolda
Skadi Zillgritt	Braugasse 2, 0-6060 Zella -Mehli s
Frank Kleindienst	R.-Zimmermann-Straße 4, 0-6902 Jena
Klaus Rohde	R.-Breitscheid-Straße 19, 0-6902 Jena
Dirk Brettschneider	Richard-Wagner-Straße 3, 0-5500 Nordhausen
Klaus Ritiger	O.-Grot ewohl-Str. 8, 0-6212 Merkers
Horst Wolf	Fr.-Ritter-Straße 16, 0-6902 Jena
Wilhelm Wolfram	Ernst- Thälmann -Straße 7, 0-6212 Merkers
Volker Keller	Heimstättenstr. 50, 0-6900 Jena
Wolfgang Wonneberger	M.-Steenbeck-Straße 14, 0-6902 Jena

Kontaktadressen der Triathlonvereine in Thüringen (per 10.03.92)

=====

Vereinsnummer, Vereinsname/Anschrift, Vereinsmitglieder

- | | |
|--|----|
| 1. AC Apolda | 11 |
| Jürgen Anderle, Weimarische Str. 49, 0-5320 Apolda | |
| 2. Radsportverein Meiningen | 7 |
| Dietrich Kendzia, Obere Kuhdrift 12, 0-6100 Meiningen | |
| 3. Sportverein Motor Weimar | 7 |
| H.- Wolfgang Hoffmann, Hans-Beimler-Str.1, 0-5300 Weimar | |
| 4. Triathlonclub Suhl | 46 |
| Ludwig Amarell, L.-Frank-Str. 88, 0-6012 Suhl | |
| 5. Thüringer Sportverein Erfurt e.V. | 70 |
| Johanna Klier, Arnstädter Hohle 1, 0-5071 Erfurt | |
| 6. FSV 1978 Neustadt/Orla | 6 |
| Joachim Meyer, Thomas -Müntzer-Str. 22, 0-6710 Neustadt/Orla | |
| 7. IG Triathlon Greiz | 9 |
| Erik Wartenberg, Salzweg 31, 0-6600 Greiz | |
| 8. IG Triathlon Barchfeld | 34 |
| Gerd Hellmann, Henneberger Ecke 16, 0-6200 Bad Salzungen | |
| 9. Sportverein Sömmerda | 9 |
| Andre Eberwein, Kantstr. 28, 0-5230 Sömmerda | |
| 10. ESV Nordhausen | 10 |
| Frank Krönert, Hardenbergstr. 49, 0-5500 Nordhausen | |
| 11. Triathlonverein Jena e.V. | 72 |
| H.-Martin Barth, H.-Berger-Str. 16, 0-6902 Jena | |
| 12. SV Aufbau Altenburg | 9 |
| Matthias Frenzel, Fr.-Ebert-Str. 32, 0-7400 Altenburg | |
| 13. Schwimmverein Gotha 1906 e.V. | 5 |
| Bernd Merten, Schlichtenstr. 33, 0-5800 Gotha | |

14. IG Triathlon Zeulenroda (nicht gemeldet)
Frieder Gehlert, Nr. 45, O-6572 Weißendorf
15. Sektion Triathlon Gera 7
Torsten Kunnath, Karl-Marx-Allee 44, O-6500 Gera
16. Hochschulsportverein Weimar 33
Carsten Blume, Albrecht-Dürer-Str. 27, O-5300 Weimar

=====

Der Thüringer Triathlon-Verband hat am 10.3.92 eine Mitgliederzahl von 335 erreicht.

=====

N E U E S aus dem P A R A G R A P H E N L A G E R § § §

- Radhelm (§ 12.3 SpO)

" Auf der gesamten Radstrecke ist ein radsportspezifischer Helm zu tragen, der mindestens den Anforderungen der Prüfnorm ANSI Z90.4 oder einer Gleichwertigen genügen und entsprechend gekennzeichnet sein muß."

- Neoprenanzug (§ 10.6 SpO)

" (...) Der Anzug muß im Rumpf eine gleichmäßige Materialstärke aufweisen. Materialverdickungen oder eingenähte Zwischenschichten sind nicht erlaubt. Das Material von Armen und Beinen darf höchstens so dick sein wie für den Rumpf. Die maximale Materialstärke eines Kälteschutzanzuges darf 5 mm (+10%) nicht überschreiten."

- Rahmen, Lenker, Schalthebel (§ 12.2 SpO)

" Das verwendete Zweirad darf allein durch Muskelkraft vorwärtsbewegt werden. Zusätzlich angebrachte Windabweiser und Rahmenverkleidungen sowie Windabweiser und Verkleidung am Körper des Radfahrers mit Ausnahme des Helmes sind nicht erlaubt. Schalthebel sollen den Lenker nicht nach vorne überragen."

- Radhelm (§ 12.4 SpO)

" Der Helm muß bereits bei Aufnahme des Rades in der Wechselzone aufgesetzt und geschlossen sein und darf erst nach Abstellen (bzw. Abgabe) des Rades geöffnet werden."

Gebühren für	Betrag	Bemerkungen
DTU-Beitrag	5,00 DM	pro TTV-Mitglied / Jahr
Startpaß/Jahrbuch	7,50 DM	pro TTV-Mitglied / Jahr
Jahrbuch	5,00 DM 10,00 DM	für TTV- Mitglieder für Nicht-Mitglieder
Tageslizenz	5,00 DM - 10,00 DM	je nach Größe der Veranstaltung Betrag legt Veranstalter fest
Info.-Heft	5,00 DM	pro Jahr (ca. 5-6 Hefte)
Veranstalterabgaben an TTV	20,00 DM	pro Veranstaltung
Veranstalterabgaben an DTU	1,00 DM	pro gemeldeten Starter
Tageslizenzabgaben an TTV	1,00 DM	pro ausgegebener Lizenz
Mahngebühren	3,00 DM 10,00 DM	1. Mahnung 2. Mahnung
Fahrtkostenrückerstattung (nur bei Dienstreise vom TTV genehmigt)	0,31 DM 0,03 DM	Fahrer mit PKW Beifahrer
Leihgebühr-Radhelme	5,00 DM	pro Helm
Tagegeld	7,00 DM 10,00 DM 15,00 DM	für Abwesenheit von 6 - 8h für Abwesenheit von 9 - 12h für Abwesenheit über 12h

=====

Bemerkung:

Diese Gebührenordnung wurde am 10. März 1992 vom Präsidium des TTV beschlossen.
Sie tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Thüringer Triathlon-Verband

- P r ä s i d i u m -

Traum von Hawaii in Altenburg

Triathleten schlossen sich dem Sportverein Aufbau an

Von alz-Redaktionsmitglied Alexandra K e h r

Altenburg. Ende 1990 fanden sich in Altenburg Sportler zusammen, die sich und anderen Interessenten im Kreis die Möglichkeit geben wollten, sich aktiv dem Triathlon widmen zu können. Der einstige Interessengemeinschaft gehören mittlerweile 13 Sportler, darunter eine 17-jährige, an, die sich jeweils freitags in der Sporthalle des Gymnasiums in der Geraer Straße treffen. Vor wenigen Tagen haben sich die Triathleten nun dem Sportverein Aufbau Altenburg angeschlossen. Die ALZ besuchte die jetzige Sportabteilung des SV während des Trainings und sprach mit Abteilungsleiter Jürgen Pohle über die einzelnen Disziplinen und Wettkampfvorhaben.

„Dem SV Aufbau haben wir uns zunächst deshalb angeschlossen, weil wir somit die günstigsten Voraussetzungen haben, eigene Wettkämpfe ausrichten zu können. Selbstverständlich hätten wir auch einen eigenen Verein gründen können, aber durch diese Zugehörigkeit können wir auf bestimmte Unterstützung hoffen“, erklärt Pohle.

Viele der Altenburger Triathleten sind schon vor ihrer Mitgliedschaft in der Abteilung und somit im Verein einem bestimmten Sport beispielsweise in einer Betriebs-sportgemeinschaft aktiv nachgegangen. Jürgen Pohle nennt das Schwimmen, den Ausdauerlauf oder den Fußball. „Die Betriebsportgemeinschaften wurden größtenteils aufgelöst, und die Sportler haben nach einer neuen Motivation gesucht. Triathlon bietet

sich auch deshalb an, da der Körper einer gleichmäßigen Belastung ausgesetzt ist“, erzählt der 34-jährige Abteilungsleiter, der zusammen mit Matthias Frenzel einer der ersten war, die den Triathlonsport in Altenburg bekannt werden ließen und erste kleine Wettkämpfe ausrichteten.

Den Kurztriathlon haben sich die Altenburger Sportler zur Trainingsart gemacht. Dabei stehen 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen auf dem Übungsprogramm. Trainiert wird immer am Freitag. Gruppenweise treffen sich die Sportler dann außerdem zum Schwimmen oder zum Radfahren am Wochenende. „Der Traum eines jeden Triathleten ist es selbstverständlich, einmal den sogenannten ‚Hawaii-Triathlon‘ zu absolvieren. Doch bis wir in

kürzester Zeit 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Marathon-Lauf hinter uns bringen können, müssen wir wohl noch eine Zeitlang üben“, meint Jürgen Pohle lachend.

Sportliche Stärke und Fitness können die Altenburger Triathleten in diesem Jahr erstmals am Sonntag, 26. April, beweisen. Denn dann findet der sogenannte „Duathlon“ (zweimal fünf Kilometer Lauf und einmal 30 Kilometer Radfahren) statt. Austragungsort dieses Wettkampfes wird Altenburg sein. Der Triathlonwettbewerb, zu dem neben den Athleten aus Thüringen auch Sportler aus den alten Bundesländern erwartet werden, startet am Sonntag, 6. September, im Erholungspark Panna.

Interessierte Frauen und Männer, die an den Wettkämpfen teilnehmen möchten, können sich schon jetzt bei Bernac Köhler, Heinrich-Mann-Straße 10, oder bei Jürgen Pohle, Barlachstraße 14, in Altenburg melden. Wer den Triathlonsport zu seiner aktiven Freizeitbeschäftigung machen will, kann sich zu den Trainingszeiten in der Turnhalle des Gymnasiums, Geraer Straße, einfinden.



Haben sich erst vor wenigen Tagen an den SV Aufbau Altenburg angeschlossen: die Triathleten Michael Roth, Matthias Frenzel, Hans-Jürgen Klaus, Frank Mainka und Susann Vogel. Trainer des Teams und Abteilungsleiter ist Jürgen Pohle, der mit Matthias Frenzel Ende 1990 zunächst eine

ALTBURGER
Zeitung
THÜRINGER TAGESPOST

Veranstalter: SV Aufbau Altenburg e.V.
Ausrichter: Abteilung Triathlon
Termin: 26. April 1992
Start: 10.00 Uhr
Ort: Waldstadion Altenburg
 (siehe Skizze)
Distanzen: 5 km Lauf/30 km Rad/5 km Lauf
**Wettkampf-
 ordnung:** Sportordnung der Deutschen
 Triathlon-Union (DTU)
Teilnahme: Bürgerinnen und Bürger aller
 Altersklassen mit und ohne
 Vereinszugehörigkeit
 Bedingung: DTU-Startpaß bzw.
 Tageslizenz
Startgeld: 20.-- DM
 Konto-Nr.: 0000614866
 BLZ: 86065428 Raiffeisenbank
 Altenburg / SV Aufbau Alten-
 burg e.V.

AUSSCHREIBUNG
 2. ALTENBURGER DUATHLON



**Fahrradhaus
Katrozan**

- Fahrräder
- Rennsport
- Ersatzteile -
Zubehör
- Sportbekleidung
- Fahrradservice

Inhaber: Jürgen Guschel
 Telefon 2377
 Am Reichstor • Borna • 7200

anschrift: Matthias Frenzel
 Fr.- Ebert- Str. 32 c
 Altenburg
 O- 7400
Meldeschuß: 16. April 1992
Nachmeldung: Gebühr: 5.-- DM
 bis 1 h vor Start begrenzt
 möglich
**Teilnehmer-
 limit:** 125 Starter

Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.
 Meldungen werden nur mit Einzahlungsbeleg re-
 gistriert.



M E L D E K A R T E

Name
 Vorname
 Geb.Dat. AK
 Verein
 Anschrift

Hiermit erkenne ich die in der Ausschreibung
 beinhalteten Wettkampfbedingungen und den
 Haftungsausschluß des Veranstalters an.

Unterschrift:

THÜRINGER

Triathlon

3. Jg. Nr. 2 / Mai 1992

aktuell

Informationsblatt des
THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e. V.
Herausgeber: Präsidium des TTV e. V.



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Protokoll vom II. Verbandstag des TTV e. V.	2-5
Cross-Duathlon in Weimar	6
4. Jenaer Duathlon	7
Einzelzeitfahren in Fischbach	7
1. Greizer Duathlon	8
Kombinationswettkampf in Suhl	9
Ausschreibung 6. Apoldaer Triathlon	10/11
Ausschreibung 7. stz-Werratal-Triathlon (Offene Thüringer Meisterschaften)	12



PROTOKOLL

zum I I . V e r b a n d s t a g des Thüringer Triathlon-Verbandes e.V.

am 25. April 1992 von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

im Haus des Gesundheitsamtes Erfurt, Turniergasse 17, Konferenzraum

Anwesenheit: 24 Delegierte
4 Gäste

Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Eröffnung

Ludwig Amarell

Sportfreund Amarell begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Veranstaltung. Anschließend verlas er die Tagesordnung und fragte die Anwesenden nach ihrer Zustimmung. Die verlesene Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

2. Arbeitsbericht der vergangenen 2 Jahre

Dr. K.-Hans Arndt

Dr. Arndt sprach am Anfang seiner Ausführungen über die Entwicklung des TTV von der Gründung bis zur Gegenwart. Insbesondere ging er auf das Wettkampfgeschehen in Thüringen, die Entwicklung der Vereine, die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern und Kampfrichtern sowie auf die Nachwuchsarbeit ein. Am Ende seines Vortrages gab er einen Ausblick auf das Jahr 1992, in dem großer Wert auf die Entwicklung des Triathlons im Schulsportbereich gelegt werden soll.

3. Bericht über den Haushaltsplan 1991/92

Thomas Schwarz

Sportfreund Schwarz zog in seinem Haushaltsbericht Bilanz über die finanzielle Situation des TTV. Er stellte fest, daß durch unerwartete Zuwendungen und Ermäßigungen die Einnahmen 1991 fast das 3fache gegenüber dem Plan betragen und entsprechend die Ausgaben erhöht werden konnten. Er sprach von einem guten Finanzpolster für das Jahr 1992, welches vor allem für die Aus- und Weiterbildung sowie Nachwuchsarbeit verwendet werden soll.

4. Bericht der Revisionskommission

Gudrun Schmidt

Sportfreundin Schmidt schätzte die Arbeit des Schatzmeisters mit "gut" ein. Sie gab den Hinweis, Veranstaltungskosten (z.B. EM der Ärzte und Apotheker) auf einem gesonderten Konto zu führen. Außerdem vertiefte sie die Ausführungen zum Haushaltsplan.

5. Aussprache

Ludwig Amarell

Inhalt der Aussprache war:

- Zuschuß für Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften (K.Röckert
A.Eberwein)
- Zumutbare Startgebühren bei Thüringer Triathlonveranstaltungen (D.Gießmann)
- Kriterien zur Aufnahme von Förderkadern (J.Kemnitz)
- Jedermann-Triathlon bei allen Wettkämpfen anbieten (J.Meyer)
- Kennzeichnung und Entschädigung der Wettkampfrichter (J.Pohle)

Fortsetzung von Pkt. 5 - Inhalt der Aussprache

- Jährliches Treffen der Vereinsvorsitzenden (F.Räppel)
- Bildung einer Landesauswahl
- Überregionale Pressearbeit
- Aufruf an die Vereine: Brief an die Regierung Thüringens wegen finanzieller Unterstützung (P.Gösel)

6. Beschlußfassung der Beitrags- und Mitgliedsordnung Ludwig Amarell

Die im Informationsheft Nr. 1/März 1992 veröffentlichte Beitrags- und Mitgliedsordnung wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Damit ist die Mitglieds- und Beitragsordnung des TTV rechtskräftig.

7. Entlastung des bisherigen Präsidiums Ludwig Amarell

Die Delegierten entlasteten das Präsidium einstimmig von seinen bisherigen Aufgaben.

8. Vorschläge zur Wahlkommission Ludwig Amarell

Die von Sportfreund Amarell vorgeschlagenen 2 Delegierten (Johanna Klier und Heidi Wolfram) wurden einstimmig angenommen.

9. Pause von 15 Minuten

10. Vorschläge zur Struktur des Präsidiums Johanna Klier

Sportfreundin Klier verlas die 5 neuen Funktionen im Präsidium:

- Präsident
- Vizepräsident
- Geschäftsführer/Schatzmeister
- Sportwart
- Lehrwart

Diese wurden von den Delegierten einstimmig angenommen.

11. Vorschläge von Kandidaten für das Präsidium und die Revisionskommission Johanna Klier

Sportfreundin Klier schlug 5 Kandidaten für das Präsidium und 2 für die Revisionskommission vor. Von den Delegierten kamen keine weiteren Vorschläge.

12. Vorstellung der Kandidaten und Anfragen Johanna Klier

Die Kandidaten waren alle bekannt. Anfragen gab es keine.

13. Wahl des Präsidiums Johanna Klier

Von 24 Delegierten stimmten 23 für und 1 gegen das neue Präsidium.

14. Wahl der Revisionskommission Johanna Klier

Von 24 Delegierten stimmten 24 für die neue Revisionskommission.

15. Konstituierung der gewählten Kandidaten

Fortsetzung - Ablauf der Veranstaltung

16. Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Johanna Klier

Präsidium:	PRÄSIDENT	Dr. K.-Hans Arndt
	VIZEPRÄSIDENT	Gudrun Schmidt
	GESCHÄFTSFÜHRER/SCHATZMEISTER	Thomas Schwarz
	SPORTWART	Frieder Räppel
	LEHRWART	Michael Walther

Revisionskommission:

H.- Martin Barth
Carsten Blume

17. Schlußwort

Dr. K.-Hans Arndt

Der neue Präsident bedankte sich für das Vertrauen der Delegierten und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.


Schwarz, Thomas
Protokollführer

Erfurt, den 28. April 1992

I N F O R M A T I O N E N des T T V e. V.

=====

DRINGLICHKEITSSITZUNG DES PRÄSIDIUMS DES TTV AM 25. APRIL 1992

Wegen Verstoßes gegen § 8.3 der DTU-Sportordnung hat das Präsidium des TTV gegen Dirk Ciasto, Triathlon-Club Suhl ein STARTVERBOT von SECHS MONATEN ausgesprochen.

Grund: Ohne eine ordnungsgemäße Freigabe durch seinen Verein und den Landesverband ist Dirk Ciasto beim 3. Leipziger Duathlon für den VfB Helmrechts gestartet.

AUSFALL DES TTb- TRIATHLONS IN HOHENFELDEN

Der für den 19. JUNI geplante TTb-Blitz-Triathlon wurde am 3. Mai 1992 vom Veranstalter abgesagt.

BERICHTIGUNG VON ANSCHRIFTEN AUS DEM INFO.-HEFT 3.JG. NR. 1/MÄRZ 1992

Wettkampfrichter: Katrin Köntopp
Prager Str. 10/0705
0-5062 Erfurt

Kontaktadresse: Sportverein Motor Weimar
H.-Wolfgang Hoffmann
Friedensstr. 36
0-5300 Weimar

DELEGIERTENLISTE für den II. Verbandstag des TTV e.V.

NAME	VORNAME	VEREIN	UNTERSCHRIFT	DEL.-NR.
Dr. Hrndt	Hans	Rotation Erfurt	<i>[Signature]</i>	TTV 000 / 32
Amann	Ludwig	TV.-Cl. Suhl	<i>[Signature]</i>	1 33
Schmidt	Richard	Triat.-Suhl	<i>[Signature]</i>	1 30
Schwarz	Thomas	TSV Erfurt	<i>[Signature]</i>	1 31
Walthers	Michael	TSV EN	<i>[Signature]</i>	000 / 34
Käppel	Frieder	TV Jena	<i>[Signature]</i>	1 28
Klein	Thomas	TV Jena	<i>[Signature]</i>	29
Johannsen	Willi	TV Badfeld	<i>[Signature]</i>	000 / 18
Bretschneider	Bernad	ESV Noyshausen	<i>[Signature]</i>	010 / 20
Ziffer	Mario	TV Jena e.V.	<i>[Signature]</i>	TTV 001 / 23
Wolfram	Küch	TC Suhl	<i>[Signature]</i>	TTV 004 / 7
Micholowski	Matthias	TC Suhl	<i>[Signature]</i>	TTV 004 / 6
Meusel	Wolfgang	TC Suhl	<i>[Signature]</i>	TTV 004 / 8
Anderke	Jürg. B.	AC Spolda	<i>[Signature]</i>	TTV 001 / 1
Doll	Matthias	HSV Weimar	<i>[Signature]</i>	TTV 016 / 9
Kendzia	Dietrich	RSV Mühlhausen	<i>[Signature]</i>	TTV 002 / 2
Meyer	Joachim	ESV 1988 Weimarer	<i>[Signature]</i>	TTV 006 / 15
J. Busel	Jörg	TSV Erfurt	<i>[Signature]</i>	
Fiepler	Manfred	FTSV Erfurt	<i>[Signature]</i>	TTIV 005 / 14
J. Vohle	Jürgen	SV Heubach Altenburg e.V.	<i>[Signature]</i>	TTV 012 / 24
Klier	Johanna	TSV Erfurt	<i>[Signature]</i>	005 / 12
Bünne	Frank	TSV Gimmern	<i>[Signature]</i>	016 / 15
Recht	Kai	TSV Erfurt	<i>[Signature]</i>	005 / 11
P. Bexwein	André	SVS Sonnenwald	<i>[Signature]</i>	009 / 19

GÄSTELISTE für den II. Verbandstag des TTV e.V.

NAME	VORNAME	Institution	Unterschrift
Göhl	Peter	LSB	<i>[Signature]</i>
Schreyer	Frank	TSV Erfurt	<i>[Signature]</i>
Gießmann	S.M.	- " -	<i>[Signature]</i>
Kemnitz	Jörg	TSV-FRST	<i>[Signature]</i>

Erste Bewährung vor Dreifach-Tests

Triathlon - Thema bei Projekt-Woche

WEIMAR (cb). Eine Projekt-Woche findet vom 22. bis 28. März am Friedrich-Schiller-Gymnasium statt. Die Initiative dazu kommt vor allem von den Schülern selbst. Im Fach Sport können sich die Mädchen und Jungen auch für Triathlon entscheiden.

Letzterem haben sich bereits 33 Jugendliche des Gymnasiums und der HAB, darunter zwei Mädchen, verschrieben. Sie sind in der Triathlon-Abteilung des HSV zusammengefaßt. Dreimal wöchentlich steht Radtraining auf dem Programm. Jeweils an zwei Tagen kann gelaufen und geschwommen werden. Die Motivation ist bei den einzelnen Aktiven sehr unterschiedlich. Während sich z.B. Sebastian Martin, Maik Zänker, Thomas Koch, Jörg

Brauns, Denis Streichardt und Andrea Lehmann sehr zielstrebig und mit „Biß“ auf die Saison vorbereiten, überwiegt bei anderen die Freude am gemeinsamen Training.

Der Auftakt zu den Wettkämpfen wird mit einem Duathlon (Lauf-Rad-Lauf) am 4. April in Jena vollzogen. Die Projekt-Woche am Schiller-Gymnasium ist dafür eine gute Vorbereitung, wird sie doch mit einem Cross-Duathlon am 28. März im Webicht abgeschlossen. An diesem Tag findet ferner ein Cross-Rad-Wettbewerb (Mountainbike-Rennen), Organisator ist hier Armin Nitschke vom Verein „Die Löwen“, statt. Zu beiden Veranstaltungen sind auch interessierte Kinder und Jugendliche eingeladen. Start ist um 14 Uhr.

ERGEBNISLISTE · CROSS - DUATHLON WEIMAR VOM 28.03.1992

Platzierung					
total	AK		Name, Vorname	Zeit	Verein
1.	HK	1.	Onßbeit, Thomas	1:02.38	AC Apolda
2.	17/18	1.	Martin, Sebastian	1:04.21	HSV
3.	15/16	1.	Ulrich, Volker	1:07.34	
4.	HK	2.	Anderle, Jürgen	1:09.27	AC Apolda
5.	15/16	2.	Zänker, Maik	1:11.23	HSV
6.	15/16	3.	Streichardt, Denis	1:14.30	HSV
		3.	Stranz, Stephan	1:14.30	HSV
8.	13/14	1.	Harnisch, Tobias	1:19.35	
9.	15/16	5.	Burzik, Alexander	1:19.39	HSV
10.	15/16	6.	Hölzer, Thomas	1:23.37	ESV
11.	13/14	2.	Fricke, Norman	1:24.58	AC Apolda
12.	17/18	1.	Fuchs, Susanne	1:25.08	Vimarja
13.	17/18	2.	Babock, Cornelia	1:28.13	Motor Weimar
14.	9/10	1.	Anderle, Sebastian	1:32.01	AC Apolda
15.	17/18	3.	Vettermann, Janine	1:36.50	HSV
16.	17/18	4.	Schreiber, Antje	1:36.59	
17.	9/10	2.	Fricke, Lars	1:42.52	AC Apolda
ausgeschieden :			Vogel, Andreas		AC Apolda
			Lieberuka, Ronny		AC Apolda
disqualifiziert:			Dietz, Mario		
			Mende, Diethard		

4. Jenaer Duathlon

Nach Radfahren und Laufen hatte Hallenser die Nase vorn

Jena (lia). An den Start zum 4. Jenaer Duathlon war für Samstag auf den Postsportplatz nach Jena Ost gerufen worden – mit großem Echo, wie sich zeigte. Über doppelt so viele Aktive wie im vergangenen Herbst versuchten sich diesmal an der Kombination aus Laufen und Radfahren.

Trubel gab es schon lange vor Wettkampfbeginn: Bananen wurden geschnippelt als Energiehappen für zwischendurch, in der „Wechselzone“ mehrten sich die Rennmaschinen, Radschuhe wurden bereitgestellt, Trinkflaschen letztmalig geprüft. Gegen 10 Uhr endlich der erste Start: Etwa 40 Kinder nahmen den „kleinen Wettkampf“ in Angriff, 0,5 Kilometer Lauf, 4 km Rad und 0,5 km Lauf bzw. 1 km/6 km/1 km für die Älteren. Als er-

ste ins Ziel liefen von den Jüngeren Stefan Hochstein und Franziska Räppel. Stefan Gottschalk und Anne Räppel wurden Sieger und Siegerin über die längere Kinderstrecke. Ob BMX-Rad oder Renngefährt, hier war Mitmachen gefragt.

Etwas anders bei den Athleten des Hauptwettkampfes: Verstohlene Blicke streiften im Vorfeld das technische Gepäck der Konkurrenten. Wer fährt mit Klickern, wer mit normalen Pedalen? Der geschwungene Triathlonlenker, ab wann wird er wohl zur Grundausrüstung gehören?

Rund zwanzig Minuten nach dem Startschuß hatten dann die Ersten der 86 Sportler die sechs Kilometer lange Laufstrecke, vorbei an Schloß Talstein und dem Erbkönig, zum ersten Mal

bewältigt. Mit dem Rad waren nun dreißig Kilometer mit Wendepunkt in Waldeck oberhalb Thalbürgel zurückzulegen. Polizei und ein Führungsfahrzeug, gestellt von einer Wöllnitzer Abschleppfirma, bahnten den Weg auf der vielbefahrenen Hauptstraße.

Mit sicherem Vorsprung ging Michael Bär (Halle) auf die letzten sechs Laufkilometer. Als Erster ins Ziel lief er nach 1:37:18 h vor Sven Dünkel (Triathlon Jena), dem Vorjahressieger, für den die Uhr bei 1:38:22 h stoppte. Dritter wurde Matthias Schlegel aus Rostock in 1:39:55 h. Die Siegerinnen bei den Frauen – nur vier waren gestartet – heißen Annette Schmidt (Jena, 2:13:20), Angela Nüske (Jena, 2:15:58) und Elisabeth OniBeit (2:23:45).

Mit Streckenrekord Sieg über Vorjahrsersten

TRIATHLON: TSV-Aktive weiter in guter Form

ERFURT (TA/m.w.). 62 Triathleten nahmen am 3. Einzelzeitfahren in Fischbach teil. Auf der 36 km langen Strecke ging es von Fischbach über Dermbach nach Stadtlengsfeld und zurück, auf der Hinstrecke unterstützt von starkem Rückenwind, der auf der Gegenrichtung allen gleichermaßen zu schaffen machte.

Seine glänzende Form stellte zum dritten Male in dieser Woche, nach dem Altenburger und Ilmenauer Duathlon, Dirk Gießmann vom TSV Erfurt un-

ter Beweis: ein Sieg mit neuem fabelhaftem Streckenrekord von 51:56 min vor dem Vorjahressieger Karsten Lange aus Bad Salzungen, übrigens einem Radsport-Spezialisten.

Dominierend war auch die Vorstellung der anderen Triathleten des TSV Erfurt. So gewann Katrin Köntopp, noch als Juniorin startend, die Frauenkonkurrenz, und bei den Herren fuhren Jörg Kemnitz, Frank Schreyer und Kai Röckert auf den Plätzen drei, vier und fünf ein.

1. Greizer Duathlon

Die IG Triathlon Greiz organisierte am 2. Mai 1992 erstmals einen Duathlon, der sich zu einem schönen Erfolg gestaltete. Unterstützt durch den Leichtathletikverein "Einheit Greiz" e.V., klappte die Durchführung prima, und lobende Worte der Sportler waren der beste Dank.

Eine genau vermessene 5 km Laufstrecke und eine anspruchsvolle Radrunde, bei der man kaum verschnaufen konnte, hatten es schon in sich.

Trotz kühlem regnerischen Wetter fanden 20 Sportler den Weg nach Greiz. Geringes Startgeld, schöne Preise, eine Blume für jeden Finisher, schnelle Auswertung und gute Stimmung waren der Lohn.

Schnellster war Andreas Brendel aus Hof in 1:31:15 vor Thomas Onißeit und Jürgen Anderle, beide Apolda.

Bei den Frauen gewann Elisabeth Onißeit in 1:49:20. Dank der Computerauswertung konnte 30 min nach dem Zieleinlauf die Siegerehrung mit Urkunde und vollständiger Ergebnisliste für jeden beginnen. Die anschließende Tombola ermöglichte allen, die gekämpft hatten, einen Siegerpreis zu gewinnen.

An dieser Stelle gilt den Wettkampfrichtern des TTV Susann Vogel und Klaus Rohde unser herzlicher Dank für die tatkräftige Unterstützung.

Im nächsten Jahr gibt es wieder einen Duathlon in Greiz und wir hoffen auf noch mehr zufriedene Wettkämpfer.

IG Tria Greiz

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR V E R A N S T A L T E R

=====

- Wettkampfrichter des TTV sollten vom Veranstalter für ihre Tätigkeit am Wettkampftag folgendermaßen ausgezahlt werden:
Rückerstattung der Fahrtkosten - Fahrer= 0,31DM/km Mitfahrer= 0,03DM/km
und ein Tagegeld von 25,- DM
- Radhelme können vom TTV gegen eine Gebühr von 5,-DM/Helm jederzeit ausgeliehen werden.
- Tageslizenzen müssen beim TTV bestellt werden. Vom Veranstalter hergestellte Lizenzen haben keine Gültigkeit.

Triathlon

Skilangläufer und Triathleten im Kombinationswettkampf

Zu einem begeisternden 2 - Abende - Wettbewerb wurde das "Bike und Run" des Suhler Triathleten Clubs im Heinrichser Dreisbachtal. An das Bergzeitfahren über 6,5 km schloß sich am nächsten Abend der Lauf über 4,6 km an. Da die Kombinationssieger nach der Sandersen-Methode ermittelt wurden, also der beste Radfahrer zuerst starten mußte, kam es beim Laufen zu spannenden Positionskämpfen.

Innerhalb von 6 Minuten rannten alle 33 Starter los und man hatte erwartet, daß der 3fache Deutsche Juniorenmeister im Skilanglauf Andreas Schlütter vom SC Motor Zella-Mehlis locker die 19 Sekunden Rückstand zum 35jährigen Matthias Franz (TC Suhl) beim Laufen aufholen würde. Am Ende hatte der Teilnehmer an der Juniorenweltmeisterschaft zwar 10 Sekunden gutgemacht, aber "Bergziege 92" wurde Matthias Franz.

Ähnlich spannend ging es im gesamten Feld zu, denn jeder hatte seinen "Gegner". Ludwig Amarell, der Vorsitzende des SC Motor Zella-Mehlis zeigte wieder mal mehreren seiner Sportler die Hacken und konnte am Ende viele Jüngere hinter sich lassen, so auch die Frauensiegerin Constanze Blum, die Manuela Oschmann (beide SC Zella-Mehlis), Deutsche Meisterin und Olympiastarterin von Albertville auf Platz 2 verweisen konnte.

Eine besondere Leistung vollbrachte Siegfried Koch, der von Eisenach mit dem Rad nach Suhl fuhr, eine Klassezeit rannte und natürlich auch wieder nach Hause radelte.

Einige Tage vorher wurde er erst Thüringenmeister seiner Altersklasse im Radrennen, nahm schon an mehreren "Ironman-Triathlons" teil und bereitet sich auch jetzt wieder auf einen solchen Härtetest vor.

Am 20. Mai um 17.00 Uhr werden ebenfalls im herrlichen Dreisbachtal die Kinder und Jugendlichen ab Klasse 5 ihre Kräfte im Duathlon messen. Dann geht es im Nonstopwettkampf über 4,6 km Rad und 2 km Lauf.

Gudrun Schmidt

6. Apoldaer Triathlon / Thüringen - Cup

600 m Schwimmen
26 km Rad
8 km Laufen

Es gilt die Sportordnung der DTU.

Anmeldung: Bitte nur auf beigefügter Meldekarte (für weitere Meldungen Kopie anfertigen) an:

Jürgen Anderle
Weimarische Straße 49
0-5320 Apolda

Meldeschuß: 23. Mai 1992 bzw. beim Erreichen des Limits von 120 Triathleten

Nachmeldungen am Start können aus organisatorischen Gründen nicht angenommen werden.

Startgeld: 25,- DM

Das Startgeld ist auf das Konto 48 043 279 der Sparkasse Apolda, BLZ 8205 4092 einzuzahlen.

Der Nachweis oder eine Kopie ist der Meldung beizufügen. Meldungen ohne Startgeldnachweis werden nicht bearbeitet.

Die Startunterlagen werden am Start von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr ausgegeben.

Die Wettkampfeinweisung erfolgt 14.45 Uhr am Start. Die Teilnahme daran ist Pflicht für alle Starter.



NITSCHKE 

Fachhändler für Fahrräder und Zubehör

Anmeldung zum 6. Apoldaer Triathlon 1992

600 m / 26 km / 8 km

An den Ausdauersportclub Apolda
Jürgen Anderle
Weimarische Straße 49
5320 Apolda

Name, Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Verein

Geburtsdatum

M

W

Ich verpflichte mich, die Regeln der Sportordnung der DTU einzuhalten.

Rechtsansprüche gegen den Veranstalter werden ausgeschlossen.

An der Wettkampfbesprechung werde ich teilnehmen. Die Meldung ist erst gültig, wenn das Startgeld eingetroffen ist. Eine Kopie des Zahlungsnachweises liegt der Meldung bei.

Ort, Datum

Unterschrift

VII. stz-Werratal-Triathlon

Offene Thüringer Meisterschaften

Veranstalter: stz/TV Barchfeld

Ort: Naherholungszentrum
Immelborn

Termin: 28. Juni 1992

Start: 10.00 Uhr

Wettkampf:

- . Schwimmen 1,2 km
- . Radrennen 44 km, größtenteils ebene Strecke
Barchfeld-Breitungen-Immelborn-Bad Salungen-Kloster-Witzelroda-Barchfeld
- . Laufen 12 km, größtenteils ebene Strecke mit leichtem Anstieg

Meldekarte

Werratal-Triathlon am 28.6.1992

ja/nein
St.-Nr. AK wbl. männl. Quartier

Name Vorname Geb.-Dat.

Str. Wohnort PLZ

Fläche durch Einzahlungsbeleg 30 DM freimachen, Startgebühr
Kto.-Nr.: 32013956
BLZ: 840 547 52
Kreissparkasse BaSa

bis 30.5.1992 an

Gert Hellmann
Südthüringer Zeitung
Sportredaktion
PF 31, 0-6204 Barchfeld

Rücküberstattung nicht möglich, verbleibt zur Förderung des Triathlons!

THÜRINGER

Triathlon

aktuell

3. Jg. Nr. 3 / Juni 1992

Informationsblatt des
THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e. V.
Herausgeber: Präsidium des TTV e. V.



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Informationen des TTV	2
Altenburger Duathlon	3
Kinderduathlon in Suhl- Heinrichs	4
3-Flüsse-Triathlon in Gemünden	5
" Der Extremste "	6
6. Apoldaer Triathlon	7
Jenaer Triathleten in Pilsen	8
3. Duathlonweltmeisterschaft in Frankfurt/Main	9
6. Erfurter Triathlon - Ausschreibung	10
4. Bergsee-Triathlon - Ausschreibung	11
4. Pannaer Triathlon - Ankündigung	12

INFORMATIONEN DES TTV

VERANSTALTER

Am 8. September 1992 um 18.00 Uhr soll in Erfurt (Gesundheitsamt, Turniergasse 17) eine Kalenderkonferenz mit allen Triathlon- und Duathlonveranstaltern Thüringens stattfinden.
Schwerpunkte dieser Veranstaltung werden sein:
- Auswertung der Veranstaltungen 1992
- Veranstaltungstermine 1993
Zu dieser Konferenz sind pro Veranstaltung 2 Teilnehmer eingeladen.

DM DER ÄRZTE UND APOTHEKER

Am 21. Juni 1992 fanden die Deutschen Meisterschaften der Ärzte und Apotheker in Kassel statt.
Ärztmeisterinnen wurden in der: TW 35 Monika Sachs /TC Suhl
TW 50 Dr. Margot Roth /AC Apolda
Ralf Lorenz/TSV Erfurt erkämpfte sich in der TM 30 einen guten 4. Platz. In der Gästeklasse belegte Richard Meyer/TC Suhl den 2. Platz.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM KURZTRIATHLON

Am 16. August 1992 werden die Deutschen Meisterschaften im Kurztriathlon in Köln stattfinden. Unterkunfsmöglichkeiten werden vom TVNRW am Frühlinger See (Campingplatz) kostenlos angeboten. Die Unterkunfтанmeldung erfolgt über Frau Weber. Tel.: 0221-2211324

FINALWETTKAMPF " JUGEND TRAINIERT FÜR TRIATHLON "

Am 13. September 1992 wird in Leipzig der Finalwettkampf (Hawi Cup) stattfinden. Jeder Landesverband kann bis zu 12 Teilnehmer schicken. Qualifikationswettkämpfe für den Finalwettkampf werden der 1. Erfurter Kinder- und Jugendtriathlon und der 3. Jenaer Kindertriathlon sein. Die entgeltliche Nominierung bestimmt das Präsidium des TTV. Gestartet wird in den Altersklassen der TW/TM 11, TW/TM 13 und TW/TM 15.

DEUTSCHE STAFFELMEISTERSCHAFTEN

Am 30. Mai 1992 fand die Deutsche Staffelmesterschaft in Northeim statt. Eine Männermannschaft des TSV Erfurt (Jörg Kemnitz, Frank Schreyer, Kai Röckert) und des ESV Nordhausen (Ulrich Korschak, Silvio Kopf, Frank Krönert) haben die Thüringer würdig vertreten, indem sie einen 14. (TSV) und einen 27. Platz (ESV) errangen.

Duathlon mit Resonanz

97 Athleten aus 22 Vereinen waren am Start

Eine unerwartet große Resonanz fand der 2. Altenburger Duathlon. Insgesamt 97 Athleten aus 22 Vereinen von Suhl bis Potsdam und von Dresden bis Halle waren ins Altenburger Waldstadion gekommen. Die kleine Schar der Organisatoren und ihre fleißigen Helfer hatten alle Hände voll zu tun, diesen großen Ansturm zu bewältigen.

Nach 22 Minuten hatten die ersten Aktiven die Laufstrecke von 6 km das erste Mal bewältigt, um nach Passieren der Wechselzone die 35 km lange Radstrecke auf bergigem Terrain und wechselndem Straßenbelag in Angriff zu nehmen. Führungsfahrzeug, Streckenposten und Polizei sorgten für einen sicheren und unfallfreien Rennverlauf, so daß die Besatzung des Notarztwagens nicht aktiv werden mußte.

Andreas Claus aus Leipzig konnte als erster die letzten 6

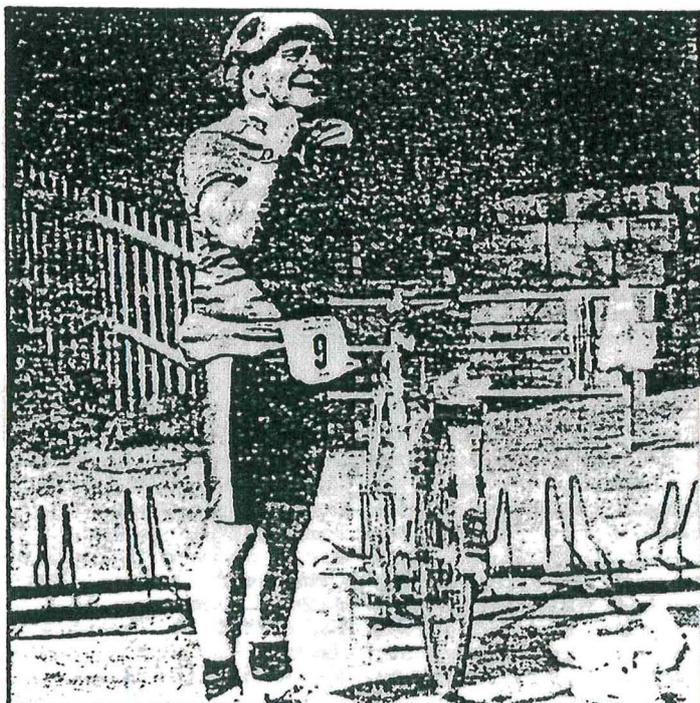
km Lauf angehen. Nach insgesamt 1:43:08 Stunden lief er auch als Sieger ins Ziel. Den zweiten Platz belegte Jackie Heiner von der SG Adelsberg in 1:43:47. Dritter wurde Frank Schrepper aus Erfurt in 1:44:08. Bei den Frauen, insgesamt 8 waren gestartet, siegte Uta Wirrer vom USV Dresden in 2:06:26 vor Gerlinde Schrepper aus Sömmerda (2:07:26) und Anja Dielsch von der SG Adelsberg (2:11:12).

Bester Altenburger wurde der 17jährige Ralf Ronneburger als 43. in 2:05:32. Ältester Teilnehmer war der 73jährige Kurt Schumann vom FSV Meuselwitz, der nach 3:05:42 erfolgreich den Wettkampf beenden konnte. Die Siegerehrung mit der Übergabe der vom Kalksandsteinwerk Starkenberg gestifteten Pokale war ein würdevoller Abschluß einer gelungenen Veranstaltung.

J. Pohle



Duathlon ist kein Sport nur für Männer. Auch acht Frauen gingen an den Start und schlugen sich achtbar.



Bester Altenburger belegte Platz 43

Altenburg (alz). 97 Triathleten aus Thüringen und anderen Bundesländern starteten am Sonntag zum II. Altenburger Duathlon im Waldstadion. Der SV Aufbau hatte Lauf- und Radstrecke mit schwierigen Abschnitten gespickt, die den Sportlern allerhand abverlangten. Nach einem 6-Kilometer-Lauf folgten 35 Kilometer auf dem Rad, danach schloß sich eine Laufstrecke an, die erneut sechs Kilometer lang war. Neben aktiven Athleten gingen auch viele Freizeitsportler an den Start. Ältester Teilnehmer war Kurt Schumann (linkes Foto), Jahrgang 1918.

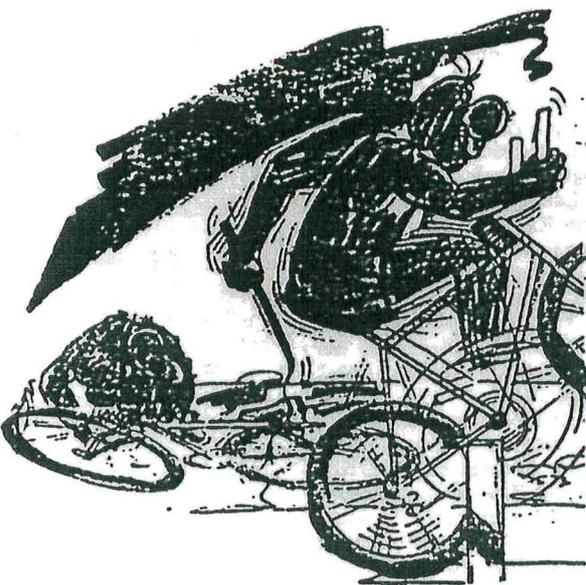
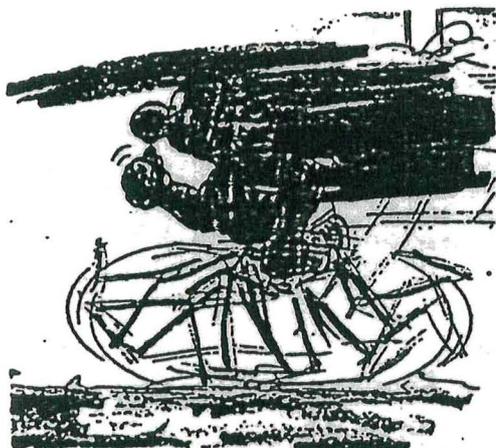
Bei den Männern kam nach einer Stunde, 43 Minuten und 8 Sekunden Andreas Klaus, DHfK Leipzig, ins Ziel. Bei den Frauen siegte Uta Wirrer (HSV Dresden), schnellster Altenburger wurde Ralf Ronneburger (43.).

Kinderduathlon - Der Kleinste war am Ende der Größte

Leider nur 20 rad- und laufbegeisterte Kinder fanden sich zum Duathlon des Triathlon-Clubs Suhl im herrlichen Dreisbachtal ein. Jetzt, da so viele neue Räder haben, möchte man annehmen, daß eine solche Veranstaltung aus allen Nähten platzen müßte. Aber es zeigte sich, wie bei so vielen Veranstaltungen, daß das nur dort funktioniert, wo Sportlehrer oder Eltern angagiert dahinter stehen.

So wurde zwar nicht Masse, dafür Klasse geboten. 4,6 km mit dem Rad und 2 km zu Fuß hatten alle im Nonstop zu absolvieren. Wie schwer es ist, nach anstrengender Bergauffahrt vom Rad zu steigen und dann möglichst schnell weiterzurennen, bekamen fast alle zu spüren. Nur einen schien das alles kalt zu lassen: Dirk Klessen, Schüler der 6. Klasse aus Metzels, fuhr und rannte wie ein Profi und distanzierte das gesamte Feld mit großem Vorsprung. Eigentlich gehört er erst ins 5. Schuljahr, aber weil er so schlau war, durfte er in der Grundschule eine Klasse überspringen. Für alle die sich mit dem Rad mal testen wollen: Dirk fuhr 9:54 Minuten vom Sperrschild bis zum Dreisbachteich. Wer kann es schneller ?

Gudrun Schmidt



Kinder-Duathlon im Dreisbachtal

Dirk radelte davon

Suhl (uscb). Von den Geräuschen über den Asphalt sauchender Pneus der Räder und den stampfenden Laufschritten junger Athleten war beim Kinder-Duathlon das Dreisbachtal erfüllt. Zunächst traten Schülerinnen und Schüler beim Einzelzeitfahren über die Distanz von 4,6 Kilometern kräftig in die Pedalen, ehe sie sich aus dem Sattel schwingen, um per pedes die restlichen zwei Kilometer bis zum Zielstrich zurückzulegen.

Mehr als 30 Kinder und Jugendliche waren der Einladung des Triathlonclubs Suhl zum Kräfteressen bei diesem Zweikampf gefolgt. Sie waren mit Feuereifer bei der Sache und brachten eine Vielzahl respektable Leistungen in die Wertung.

Für das herausragende Resultat sorgte Dirk Klessen aus Metzels beim Wettbewerb der Altersklasse fünf. Er sprintete mit dem Rad die Strecke zwischen Start und Ziel in der Zeit von 9:54 Mi-

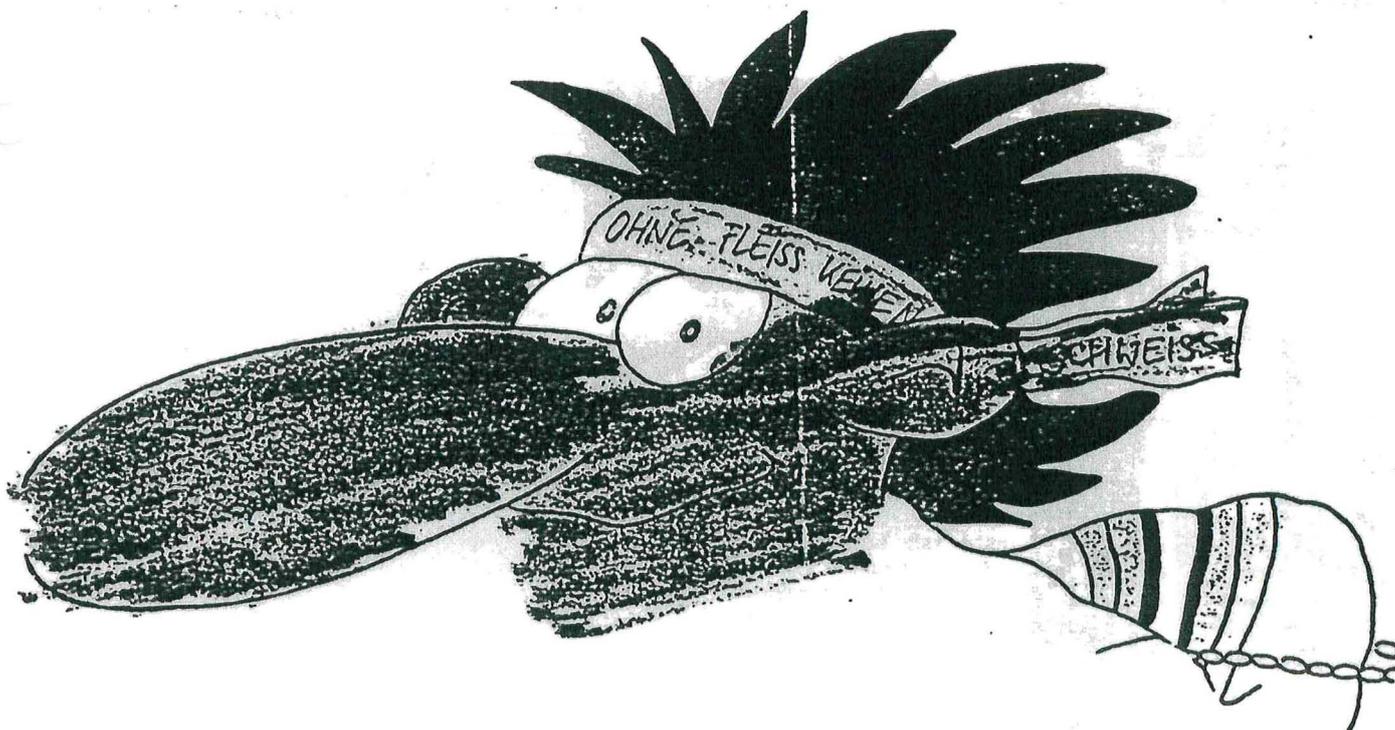
nuten hinauf und seine Laufzeit von 10:49 Minuten wurde nur einmal unterboten. Die Bestmarke beim Lauf brachte Jörg Winkler (Altersklasse sechs) vom 2. Gymnasium Suhl mit 10:36 Minuten in seinen Besitz, aber auch die Leistung von Heiko Korb (10:54) konnte sich durchaus sehen lassen. Mit Katrin Maslowski (AK fünf) stellte sich auch eine Amazone dem Starter. Sie kam auf eine Gesamtzeit von 34:02 Minuten.

Ergebnisse: AK 5: 1. Dirk Klessen (Metzels), 2. Tobias Böttcher (1. Gymnasium), 3. Wolfram Winkler (2. Regelschule). AK 6: 1. Jörg Winkler (2. Gymnasium), 2. Stiffen Bock (2. Regelschule), 3. Mario Klett (8. Regelschule). AK 7: 1. Felix Fritsche, 2. Patrick Böröcz (beide 2. Gymnasium), 3. Kay Deichmüller (8. Regelschule). AK 8: 1. Enrico Weiß, 2. Thomas Veit (beide 8. Regelschule), 3. Frank Maslowski (2. Gymnasium).

3-Flüsse Triathlon

Der " 3-Flüsse-Triathlon in Gemünden am Main gleicht nicht nur einem Volksfest, sondern er wird immer mehr zum Treff der Spitzenathleten. Dadurch, daß im beheizten Freibad auch Ende Mai schon ein Triathlon möglich ist, werden die 250 Startplätze begehrter und sind Anfang März bereits ausgebucht. Beim Kindertriathlon erkämpfte sich Dirk Klessen vom RV Meiningen einen souveränen Sieg in der TM 11. Nach einer mäßigen Schwimmleistung holte er beim Radfahren und Laufen enorm auf und gewann mit 1 Minute Vorsprung. Aber auch Lars Klessen, Veit Nitsche und Sebastian Weigel (alle RV Meiningen) belegten fordere Plätze in den Jugendklassen. Ein seltenes Ergebnis gelang Jan Schmidt (TC Suhl) und Mathias Goßmann (Frammersbach), die beide den ersten Platz in der Juniorenklasse belegten. Da durch die unterschiedlichen Startgruppen (36 konnten immer nur schwimmen) keiner vom anderen etwas wußte, ist es schon ein großer Zufall, daß sie am Ende zeitgleich in 2:05:58 h das Ziel erreichten. Nach seinem Erfolg beim Duathlon vor 2 Wochen in Gießen ist der Erfolg in Gemünden für Jan ein schöner Lohn für seinen Trainingseifer. Aber auch die Älteren bewiesen wieder ihre Klasse. Im Frauenfeld wurde Heidi Wolfram Zweite in der TW 35 in 2:27:57 h, Gudrun Schmidt wurde Siegerin in der TW 50 in 2:45:51 h und Ludwig Amarell (alle TC Suhl) siegte in der TM 55 in 2:27:33 h. Die allerbeste Schwimmleistung vollbrachte die Erfurter Schwimmtrainerin Gabi Mayer (Nike Darmstadt), die die 1000 m in 13:40 Minuten schwamm. Bester Thüringer insgesamt wurde Frank Schreyer vom TSV Erfurt, der Platz 14 belegte und für 1000 m Schwimmen, 42,8 km Radfahren und 10 km Laufen bei glühender Hitze 1:58:23 h benötigte. Gesamtsieger wurde Gerd Amrhein (TVdÄ Hanau) in 1:47:28 h . Shane Cleveland (Kanada), der 3. der Duathlon-Weltmeisterschaft 1991 kam auf Platz 6 und bereitet sich auf die Duathlon WM in 3 Wochen in Frankfurt/Main vor.

Gudrun Schmidt



Der Extremste

Normale Triathleten sind schon enorm vielseitig, werden manchmal schon als extrem oder gar verrückt erklärt. Den "Größten" habe ich beim Triathlon in Gemünden kennengelernt. Nach dem Wettkampf, in vertrauter Runde bei Quarkkuchen, Kaffee und Bier, sitzt am Tisch ein unscheinbar wirkender junger Mann. Blaß, kurze blonde Haare, Jeanshose, eigentlich garnicht passend zu dem buntgekleideten, braungebrannten Volk der Triathleten. Als ich dazu kam, erzählte er "wilde" Geschichten. Ich hörte mir das etwas an und sagte: "Bist Du etwa Stefan Schlett?" "Na klar!" "Quatsch!" "Doch!" Also er war es und was er bisher geleistet hat ist fast unvorstellbar.

Hier seine Visitenkarte:

STEFAN SCHLETT

Hanauer Str. 2 - D-8752 Kleinostheim
Telefon 06027 / 5204

geb. am 31. Januar 1962
Ultralangstreckenläufer,
Fallschirmspringer,
Bergsteiger, Triathlet



Marathon - 2:46:55 Std. / 100 km - 8:53:54 Std. / 100 Meilen - 18:48:24 Std. / 202.456 km - 24 Std. / 276.623 km - 48 Std. / 743.358 km - 6 Tage

DEUTSCHE REKORDE:

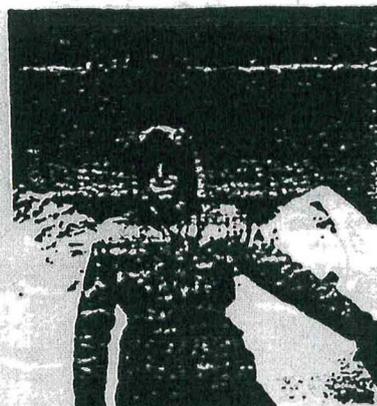
1000 km - 8 Tage und 3:51:27 Std. / 1000 Meilen - 13 Tage und 16:11:06 Std.

EUROPÄISCHE REKORDE:

2000 km - 17 Tage und 6:28:02 Std.

1300 Meilen (2091,7 km) - 17 Tage und 23:42:13 Std. (längste Distanz auf der Welt, die in einem offiziellen Rennen gelaufen wurde)

Insgesamt 10 Deutsche Rekorde in Ultradistanzen, Sieger Austria Cross 1984 (749 km in 7 Tagen), 2 x Sieger im 24-Std.-Lauf in Hirtenberg, Österreich 1984 und 1986, 2. Platz beim Euromarathon 1989 (810,6 km in 12 Tagen), Sieger des 1300 Meilen-Rennens von New York 1988, Teilnehmer am Spartathlon 1986 (Athen - Sparta 245 km), Teilnehmer am Deutschlandlauf 1987 (1000 km in 20 Tagen), erster deutscher Teilnehmer am Western States Endurance Run (100 Meilen Lauf durch die Sierra Nevada), 2 x erfolgreiche Teilnahme am 200 km-Rucksacklauf durch die Sahara 1987 und 1988, 3 x erfolgreiche Teilnahme an der IRONMAN Triathlon-Weltmeisterschaft in Hawaii 1985 - 1987, erfolgreiche Teilnahme am Double Ironman in Alabama und beim Ultraman-Triathlon in Hawaii 1989, 452 Fallschirmsprünge, Besteigung von 18 Viertausendern, einem Fünftausender und 12 läßigen Vulkanen in Europa, Afrika, USA und im pazifischen Raum.



6. Triathlon am Pfingstwochenende

TRIATHLON: Wie bereits berichtet, wurde am Pfingstsonnabend unter widrigen Witterungsbedingungen der 6. Apoldaer Triathlon ausgetragen, übrigens bereits zum dritten Mal als Bestandteil des Thüringen-Cups. Anerkennung verdienen nicht nur die Gesamtsieger, die sich diesem Sport mindestens sechs Mal in der Woche widmen. Auch und vor allem diejenigen, die zum ersten Mal den Dreikampf von Schwimmen, Radfahren und Laufen unter diesen Bedingungen testeten, verdienen großes Lob. Beim Jedermann-Triathlon konnte, wie schon der vergangenen Woche, jeder mitmachen. Mit den Ergebnissen dieses Wettkampfes soll auch die Siegerliste beginnen: Altersklasse TM 9: 1. Sebastian Anderle, 2. Lars Fricke (beide ACA); TM 11: 1. Sven Heidemann (Jena), 2. Stefan Kowaski (Gera); TM 13: 1. Marcus Steele, 2. Carlo Steede, 3. Norman Fricke (alle ACA); TM 15: 1. Helmar Scherneck (Oberroßla), 2. Diethard Mende (Weimar), 3. Ingo Eschner (SVA); TM 17: 1. Ronny Liberuks (ACA). Männer: 1. Jens Bitterling (Gesamtsieger, Apolda), 2. Michael Benewitz (SVA), 3. Jürgen Lampe (Apolda). Weiblich: TW 9: 1. Monika Becher (ACA); TW 15: 1. Sandy Kittel (Gesamtzweite - VA), 2. Susanne Meyer (Neustadt/Orla). Frauen: 1. Andrea Farina (Seebach), 2. Andrea Jyl (Zottelstedt), 3. Karin Schmidt (Apolda).

Mit 24 Teilnehmern, davon sechs Frauen, war der Wettkampf gut besetzt.

Beim 6. Apoldaer Triathlon (100 m Schwimmen, 30 km Radfahren, 8,7 km Lauf) gab es folgende Platzierungen: TW 17: 1. Brit Schlöfel (TSV Erfurt); TW 9: 1. Dagmar Rausch, 2. Anneli Hertel (beide TSV Hof), 3. Astrid Koentopp (TSV Erfurt); W 21: Gerlinde Schrepper

(Gesamtsiegerin - SV Sömmerda), 2. Skadi Zillgitt (TC Suhl), 3. Steffi Rüdiger (IG Tria Greiz); TW 35: 1. Edith Kowalski (TSV Gera), 2. Regina Kohde (Tria Jena), 3. Monika Fricke (ACA); TW 40: 1. Marianne Schmidt (ACA), 2. Petra Meyer (Tria Neustadt); TW 50: 1. Dr. Margot Roth (ACA). Männer: TM 15: 1. Veit Nitsche (RSV Meiningen); TM 17: 1. Sebastian Weigel (RSV Meiningen), 2. Mario Kopf (ESV Nordhausen), 3. Sebastian Martin (HSV Weimar); TM 19: 1. Frank Kröhnert (ESV Nordhausen), 2. Tino Kirsch (Tria Jena), 3. Steffen Hartmann (RSC Waltershausen); TM 21: 1. Frank Schreyer (Gesamtsieger - TSV Erfurt), 2. Thomas Pölzing (Tria Jena), 3. Silvio Kopf (ESV Nordhausen); TM 30: 1. Michael Walter (TSV Erfurt), 2. Harry Sloksnat (ACA), 3. Egbert Günther (TSV Erfurt); TM 35: 1. Bernd Benzinger (Motor Weimar), 2. Reinhard Hoenke (HSV Weimar), 3. Jürgen Pohle (SV Altenburg); TM 40: 1. Dr. Joachim Meyer (Tria Neustadt/Orla), 2. Wolfgang Wittwer (Tria Jena), 3. Dr. H.-O. Wartenberg (IG Tria Greiz); TM 45: 1. Michael Martin (Tria Barchfeld), 2. Klaus Scheffler (Tria Jena); TM 50: 1. Hans-J. Klaus (Altenburg), 2. Jürgen Reinboth (TSV Erfurt), 3. Erwin Hertel (TV Rehau).

Ein Dank sollte an dieser Stelle an alle gehen, die mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz die Durchführung der diesjährigen Veranstaltung absichern halfen. Das beginnt bei den Kampf- und Schiedsrichtern und Helfern, die unmittelbar am Wettkampfgeschehen beteiligt waren, aber auch dem Platzwart des Stadions, dem diensthabenden Schwimmmeister des Stadtbades und allen Sponsoren, die die Sachpreise von nicht geringem Wert stellten.

Harry SLOKSNAT



Jens Bitterling aus Apolda wurde Gesamtsieger beim Triathlon für jedermann am Samstag. Die Anstrengungen des Kampfes sind ihm noch deutlich ins Gesicht geschrieben. Bei den Frauen gewann Andrea Martin aus Seebach. Foto: R. A. GOETHE

APOLDAER SPORTMOSAIK

6. Apoldaer Triathlon bildete Cup-Auftakt

TRIATHLON: Als Auftaktveranstaltung zum Thüringen-Cup wurde am Samstag trotz widriger Witterungsverhältnisse, welche insbesondere die Laufstrecke in einen Morast verwandelte, der 6. Apoldaer Triathlon gestartet. Gemeinsam vom Schwimmverein Apolda und vom Ausdauersportclub veranstaltet, beinhaltete er auch einen Triathlon für jedermann.

Im Hauptlauf der Männer (TM 21) distanzierte Frank Schreyer vom TSV Erfurt den zweitplatzierten Thomas Pölzing (Jena) um fast drei Minu-

ten. Dritter wurde Silvio Kopf (Nordhausen). Bei den Frauen Cup wurde am Samstag trotz widriger Witterungsverhältnisse, welche insbesondere die Laufstrecke in einen Morast verwandelte, der 6. Apoldaer Triathlon gestartet. Gemeinsam vom Schwimmverein Apolda und vom Ausdauersportclub veranstaltet, beinhaltete er auch einen Triathlon für jedermann. Bei den Frauen siegte in derselben Klasse die Sömmerdaerin Gerlinde Schrepper vor Skadi Zillgitt (Suhl) und Steffi Rüdiger (Greiz). Die schnellste Starterin jedoch war die Juniorin Dagmar Rausch vom TSV Hof. Sie schaffte die Strecke in 1:45:00 Stunden. Siege für Apolda gab es in den Klassen TM 40 durch Marianne Schmidt (AC) und TM 50 durch Dr. Margot Roth (AC). Elisabeth Onißeit nahm am Triathlon nicht teil, sie startete in Frankfurt/Main bei der Duathlon-WM. -kj-

Junge Jenaer Triathleten in Pilsen am Start

Ihren ersten internationalen Wettkampf hatten am Pfingst-
wochenende Katja Luck (8 Jahre), Anne und Franziska Räßpel
(9 u. 12 J.) sowie Sören Wolf (12 J.) vom Jenaer Triathlon-
verein. Sie nämlich folgten der Einladung des namhaften
Sportklubs Slavia Pilsen zum 6. Internationalen Kindertriath-
lon in die böhmische Metropole traditionsreicher Braukunst.
Daß man sich nicht nur auf's Bier versteht, machte ein gut
durchdachter und exakt organisierter Wettkampf deutlich.
Zu den Startern aus nationalen Triathlonzentren wie Pilsen,
Karlsbad, Olmütz und Prag, gesellten sich neben den Jenaern
noch zehn Kinder vom TSV Roth, zwei Mädchen vom OSC München
und je eine Wettkämpferin vom TSV Karlsfeld und dem Triclub
East Grinst (England).

Sage und schreibe 150 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren
waren in fünf Altersklassen am Start !!

Was hier vom Veranstalter organisatorisch zu bewältigen war,
nötigt größte Hochachtung ab!

Geschwommen wurde in einer Halle auf 25m- Bahnen (je 2 Kinder
auf einer Bahn). Nach einer Pause wurde der Wettkampf nach der
Gunderson- Methode fortgesetzt. Die Radstrecke war asphaltiert
und für den Durchgangsverkehr gesperrt. Eine bergig und etwas
zu lang ausgemessene Laufstrecke forderte von den Kindern alle
Kraftreserven.

Ungewohnt für deutsche Verhältnisse, aber sehr zur Freude der
Zuschauer: das Starterfeld der 5- und 6- jährigen !

Sie absolvierten ihre erste Disziplin zwar teilweise noch mit
Schwimmhilfen, kamen aber nach Radfahren und Laufen außeror-
dentlich munter durchs Ziel, um zum Schluß stolz auf's Sieger-
podest zu klettern. Daß hier einheimische Steppkes unter sich
waren, versteht sich von selbst, wie überhaupt die jungen Tri-
athleten unseres Nachbarlandes in fast allen Kategorien die Kon-
kurrenz souverän beherrschten. Die Jenaer Teilnehmer schlugen
sich beachtlich, konnten sogar bei den 7- bis 8- jährigen Mädchen
einen 2. Platz mit nach Hause nehmen.

Eine Einladung nach Pilsen zum 3. Jenaer Kindertriathlon ist
erfolgt ! Sollte sie angenommen werden, heißt das für unsere
Starter sich auf eine leistungsstarke Gegnerschaft einzustellen.

Räßpel

3. Duathlonweltmeisterschaft in Frankfurt/Main

Am Pfingstsonntag fand in Frankfurt/Main die 3. Duathlonweltmeisterschaft mit mehr als 500 Teilnehmern statt. Nach der kurzfristigen Übernahme dieser für den deutschen Triathlonsport herausragenden Veranstaltung durch die Stadt Frankfurt/Main, schaffte es der Organisator, einen attraktiven Wettkampf für Athleten und Zuschauer durchzuführen. Nach dem Start am Frankfurter Römer ging es eine flache 10 km-Laufstrecke durch die Innenstadt entlang des Mains bis zur Eissporthalle, wo der Wechsel auf die Räder erfolgte. Hier überraschte bei den Männern der bis dahin namenlose Mexikaner Benjamin Pareves mit einer Zeit von 32:21 Minuten. Er hatte damit fast 2 Minuten Vorsprung vor den restlichen Laufnern. Als nur mittelmäßiger Radfahrer bereitete aber schon dieser Wechsel Schwierigkeiten und kostete viel Zeit. Der hochgehandelte deutsche Favorit Jürgen Zäck, der erst 3 Wochen zuvor den wohl weltchwersten Duathlon im Schweizer Zofingen vor der gesamten Weltspitze gewinnen konnte, mußte schon nach der ersten Laufstrecke aufgeben. Nach eigenen Aussagen war die Erholung nach dem schweren Rennen zu kurz und so gab er mit Rücksicht auf seine weiteren Ziele, die Ironman im fränkischen Roth und auf Hawaii, auf. Bei den Damen lagen beim ersten Wechsel noch alle Favoritinnen dicht beieinander. Auf der Radstrecke, einem zweimal zu durchzufahrenden 30 km-Rundkurs, der neben flachen Passagen auch einen giftigen Anstieg innehatte, zeigte Matthew Brick sofort der Konkurrenz, wer an diesem Tag den Wettkampf bestimmt. Mit einer famosen Radleistung setzte er sich an die Spitze und stellte einen beruhigenden Vorsprung her, den er schließlich über die Laufstrecke bis in das Ziel, wieder am Römer, retten konnte. Bedrohlich nah kam ihm auf der 2. Laufstrecke wieder der kleine Mexikaner, der hier alle vor ihm liegenden Konkurrenten bis auf den späteren Sieger überlief. Erfreulich aus deutscher Sicht der 6. und 9. Platz von Oliver Graf und Olaf Sabatsch. Gemeinsam mit dem an 18. Position eingelaufenen Gerd Amrhein dürften die Deutschen damit auch die Mannschaftswertung gewonnen haben. Bei den Frauen war es auch die Radstrecke, die über die späteren Plazierungen entschied. Die Australierin Jenny Alcorn setzte sich an die Spitze und hielt diese über die Laufstrecke bis in das Ziel. Für die eigentliche Triathletin war der Gewinn der Weltmeisterschaft der bisher größte Erfolg, den sie gezielt mit einem 6-wöchigen Trainings- und Wettkampfaufenthalt in Frankfurt vorbereitete. Gefolgt wurde sie von der Canadianerin Sue Schlatter und der Mitfavoritin Thea Sijbesma aus den Niederlanden. Einzige Thüringer Teilnehmerin war Elisabeth Onißer aus Apolda. Sie erreichte bei dieser Duathlon-Weltmeisterschaft den 3. Platz in ihrer Altersklasse. " HERZLICHEN GLÜCHWUNSCH ! "

Einziger, aber bedeutender, negativer Anstrich der Veranstaltung war die mit etwa 50 benannte, sehr hohe Zahl an Disqualifikationsanträgen wegen Windschattenfahrens. Zweifellos konnte man sich stellenweise nicht des Eindrucks erwehren, als käme einem das Feld eines Rundrennens entgegen, nicht aber die Teilnehmer eines Einzelzeitfahrens.

Von den Disqualifikationen könnten auch verschiedene Sportler und Sportlerinnen der Spitzengruppe betroffen sein, so der Veranstalter, nicht aber die Sieger.

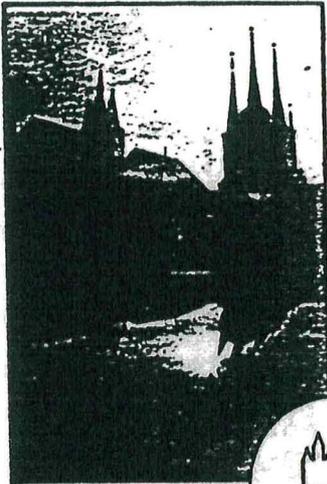
Die endgültigen Entscheidungen dazu fielen erst in den späten Nachmittagsstunden, lange nach dem Ende des Wettkampfes.

Michael Walther

Thüringer Sportverein Erfurt e.V.



Ausschreibung und Einladung 6. Erfurter Triathlon am Samstag, dem 8. August 1992



Organisation am Wettkampftag

Startnummernausgabe:	Im Meldebüro am Nordstrand Freitag, d. 7. 8. 1992, 17.00 - 19.00 Uhr Samstag, d. 8. 8. 1992, 9.00 - 12.00 Uhr
Fahrradabgabe:	Bis 12.30 Uhr am Stellplatz Nordstrand - Halbinsel
Oberarmbeschriftung:	Ab 11.30 Uhr
Teilnehmerbesprechung:	12.30 Uhr auf der Halbinsel, Teilnahme ist Pflicht!
Verpflegung:	Am Nordstrand und auf der Laufstrecke.
Haftung:	Mit der Anmeldung verzichtet der Teilnehmer auf versicherungsrechtliche Ansprüche jeglicher Art und erkennt die Wettkampfordnung der DTU an.
Quartiere:	In begrenzter Anzahl in den Bungalows oder Möglichkeit des Zeltens am Nordstrand.

Disziplinen:	1,5 km Schwimmen 40 km Radfahren 10 km Laufen
Start:	08. August 1992 - 13.00 Uhr Nordstrand/Halbinsel
Siegerehrung:	17.00 Uhr auf der Halbinsel
Anmeldung:	Mittele beiliegender Meldkarte und gleichzeitiger Startgeldüberweisung (Kopie der Meldung beilegen)
Meldeschluss:	Freitag, den 25. Juli 1992
Nachmeldungen:	Bis zum Wettkampftag 11.30 Uhr nur mit Nachmeldegebühr von DM 5,-
Startgeld:	DM 35,- Bei allen Triathlonveranstaltungen besteht bundesweit DTU-Paßpflicht. Triathleten ohne Paß können für DM 5,- eine Tageslizenz bei der Abholung der Startunterlagen erwerben. Bitte den Startpaß beim Empfang der Startunterlagen bereithalten.
Auskünfte:	TSV Erfurt e. V., Abt. Triathlon Johanna Klier Armstädter Hohlle 1 0-5071 Erfurt Tel. 3 91 56

Meldekarte

6. Erfurter Triathlon-8. August 1992

Name: _____ Vorname: _____

Geb. Tag: _____ Geschlecht: M W

Verein: _____

Adresse: _____

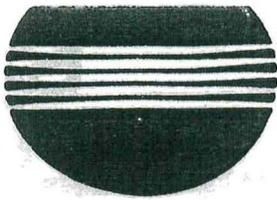
Das Startgeld habe ich als Scheck beigelegt.

Das Startgeld habe ich auf das Konto des
TSV Erfurt, Abt. Triathlon, überwiesen.

Dresdner Bank Erfurt
Konto-Nr. 0802386408
BLZ 82080000

Hiermit erkenne ich die in der Ausschreibung beinhaltenen Wettkampfbestimmungen
und den Haftungsausschluß des Veranstalters an.

Datum: _____ Unterschrift: _____



MINOLTA Cup

4. Bergsee-Triathlon Ratscher

22. August 1992

* Kurztriathlon (1,5/40,0/10,3)

* Schnuppertriathlon (0,4/8,8/3,0)

Ausschreibung Kurztriathlon

Es gilt die Sportordnung der DTU, deren Kenntnis vorausgesetzt wird.

Veranstalter: Triathlon-Club Suhl und Amt für Tourismus und Sport der Stadt Suhl

Ausrichter: Schwimmen: Wasserwacht Suhl
Radfahren: RV 1893 Schleusingen
Laufen: SV Nahetal Hinternah

Wettkampfleitung: Gesamtleitung: Holger Maslowski
Schiedsgericht: Vertreter der DTU
Wettkampfericht: Vertreter des TTV

Teilnahmeberechtigt: Startberechtigt sind alle Mitglieder der DTU und der ETU. Der Veranstalter behält sich eine Limitierung des Starterfeldes vor. Ein Start ist nur mit Startpaß möglich; Tageslizenz am Wettkampfort für 5,- DM.

Altersklassen: Es gilt die Altersklasseneinteilung der DTU.

Wertungen: Es erfolgt eine Einzelwertung in den Altersklassen sowie eine Gesamteinzelwertung (jeweils TW/TM). Zusätzlich gibt es eine Vereinsmannschaftswertung; einer Mannschaft (jeweils TW/TM) gehören 3 Starter aus 3 verschiedenen Altersklassen an.

Verpflegung: - unmittelbar nach Verlassen des Wechselraumes (Rad und Laufen)
- auf der Laufstrecke nach ca. der halben Distanz (in Hinternah)

Startgeld: Das Startgeld beträgt 40,- DM. Es ist mit der Meldung bei der Sparkasse Suhl, BLZ : 84054802 Kto.-Nr.: 0032010390 einzuzahlen. Bitte den/die Starternamen nicht vergessen!
Kann eine Meldung nicht bestätigt werden, wird das Startgeld zurückerstattet; nimmt ein bestätigter Starter nicht teil, erfolgt keine Rückerstattung.

Meldebestätigt: Nach Eingang von Meldung und Startgeld erfolgt eine Meldebestätigung. Diese enthält die Startnummer und und gilt gleichzeitig als Eintrittslegitimation an der Wettkampfstätte.
Gegen Vorlage der Meldebestätigung erhält der Starter im Wettkampfbüro seine Startunterlagen.
Öffnungszeiten: 21.08.92: 16.00-21.00 Uhr
22.08.92: 07.00-12.00 Uhr

Auszeichnung: 1. Gesamtwertung: Sieger TM 1000,- DM
Sieger TW 1 Mountainbike
2. Altersklassenwertung: Sieger Pokal
3. Mannschaftswertung: 1.-3. (TW/TM) Pokale
4. Jeder Finisher erhält ein Bergsee-Triathlon-Finisher-T-Shirt

Siegerehrung: Erfolgt um 16.30 Uhr für alle.

Wettkampfbesprechung: Für alle Teilnehmer um 12.30 im Wechselraum.

MELDUNG

für den MINOLTA-CUP '92 / 4. Bergsee-Triathlon Ratscher

Kurztriathlon () Schnuppertriathlon ()

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Verein: _____

Geschlecht: männlich () weiblich ()

Übernachtung ja () nein ()

Bestleistung Kurztriathlon 1991/92: _____

Mit meiner Unterschrift erkenne ich den Haftungsausschluß des Veranstalters für Schäden aller Art an.
Ich erkläre, daß ich gesund bin und einen ausreichenden Trainingszustand habe.

Unterschrift

4. Pahnauer

6. September '92
Thüringen - Cup



1 km Schwimmen

40 km Rad

10 km Lauf

T
R
I
A
T
H
L
O
N



SV Aufbau
Altenburg e.V.



THÜRINGER

3. Jg. Nr. 4 Juli 1992

Triathlon aktuell

Informationsblatt des
THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e. V.

Herausgeber: Präsidium des TTV e. V., Erfurt



Inhalt:

Informationen des TTV	2
Thüringer Teilnehmer an den DM 1992	
Thüringen-Meister 1992 (Thomas Schwarz)	3
DTU-Nachrichten	3
Termine 1993	
Übersicht über die Mitglieder der Landesverbände	
Heidi und Jan sind Spitze	4
Gudrun Schmidt	
Hochsaison der Triathleten	4
Gudrun Schmidt	
Triathlon Kassel '92 - Kurioses - Standpunkt zum Werratal-Triathlon / Thüringer Meisterschaft 1992	5
Dr. Joachim Meyer	
Triathlon-Ausflug ins Fichtelgebirge	6
Dr. Joachim Meyer	
Wir helfen dem Triathlon auf die Beine	7
Petra Meyer	
Jüngste unter den Triathleten kürten ihre Thüringenmeister	8
Aus TLZ Jena	
Ländervergleichskampf Rheinland-Pfalz - Thüringen	9
Gudrun Schmidt	
Vom Rande betrachtet - Ironman-Europe in Roth	10
Gudrun Schmidt	
Ausschreibung 4. Pahnauer Triathlon	12

INFORMATIONEN DES TTV

NEUER VEREIN IM TTV

Am 1. Juli 1992 wurde der Rad-Sport-Club (RSC) Waltershausen e.V. in den TTV aufgenommen.

Die Kontaktadresse lautet: RSC Waltershausen e.V.
 Herr Penker
 Eisenacher Landstr. 70 / PF 68
 0-5812 Waltershausen
 Tel. 3060

AUFRUF

• Liebe Triathleten !

Petra Apel (TC Suhl) ist Sportstudentin an der DHfK und schreibt ihre Diplomarbeit zur Geschichte des Thüringer Triathlons. Ich werde sie dabei betreuen und bitte Euch, wenn Ihr etwas Interessantes aus den Anfängen Eures Vereins wißt, es Petra Apel mitzuteilen in 0-6426 Lauscha, Kirschstr. 59. Außerdem wollen wir für die Chronik eine " Ewige Ironman-Liste " erstellen. Bitte schreibt auf: wer, wann, wo, wie lange. Vielen Dank.

Gudrun Schmidt und Petra Apel

TEILNEHMER AN DEN DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN 1992

DM Jugend und Junioren am 16. August 1992 in Köln

TM 15	Veit Nitsche	RSV Meiningen
TM 17	Sebastian Weigel	RSV Meiningen
TM 17	Mario Kopf	ESV Nordhausen
TM 19	Jan Schmidt	TC Suhl
TM 19	Frank Krönert	ESV Nordhausen
TM 19	Jörn Meyn	RC Gera
TM 19	Tino Kirsch	TV Jena e.V.
TW 19	Katrin Köntopp	TSV Erfurt
TW 19	Diana Grebner	TC Suhl

DM Kurz am 16. August 1992 in Köln

TM 21	Kai Röckert	TSV Erfurt
TM 21	Frank Schreyer	TSV Erfurt
TM 21	Jörg Kemnitz	TSV Erfurt

DM Senioren am 16. August 1992 in Köln

TM 30	Ralf Lorenz	TSV Erfurt
TM 35	Matthias Franz	TC Suhl
TM 40	Siegfried Koch	IG Tria Barchfeld
TM 40	Dr. Joachim Meyer	FSV Neustadt
TM 45	Michael Martin	IG Tria Barchfeld
TM 50	Richard Meyer	TC Suhl
TM 55	Ludwig Amarell	TC Suhl
TW 30	Ramona Krause	IG Tria Barchfeld
TW 35	Monika Sachs	TC Suhl
TW 45	Elisabeth Onißeit	AC Apolda
TW 50	Dr. Margot Roth	AC Apolda
TW 50	Gudrun Schmidt	TC Suhl

DM Mittel am 5. September 1992 in Immenstadt

TM 21	Kai Röckert	TSV Erfurt
TM 21	Frank Schreyer	TSV Erfurt
TM 21	Jörg Kemnitz	TSV Erfurt
TM 21	Ulrich Konschak	ESV Nordhausen
TM 21	Dirk Gießmann	TSV Erfurt
TM 21	Thomas Fölzing	TV Jena e.V.
TM 21	Torsten Kunnath	RC Gera
TM 21	Silvio Kopf	ESV Nordhausen

THÜRINGEN MEISTER 1992

TM 9	Stefan Hochstein	Jena		
TM 11	Dirk Klessen	Meiningen		G
TM 13	Ronny Lieberuks	Apolda	H	
TM 15	Veit Nitsche	RSV Meiningen		L
TM 17	Sebastian Weigel	RSV Meiningen	E	
TM 21	Kai Röckert	TSV Erfurt		Ü
TM 30	Ralf Lorenz	TSV Erfurt	R	
TM 35	Matthias Franz	TC Suhl		C
TM 40	Siegfried Koch	IG Tria Barchfeld	Z	
TM 45	Ingo Heisch	Greiz		K
TM 50	Richard Meyer	TC Suhl	L	
TM 55	Ludwig Amarell	TC Suhl		W
			i	
TW 9	Monika Becher	Apolda		U
TW 11	Anne Räppel	Jena	C	
TW 13	Madeleine Schröder	Stadtilm		N
TW 19	Kathrin Köntopp	TSV Erfurt	H	
TW 21	Gerlinde Schrepper	SV Sömmerda		S
TW 30	Ramona Krause	IG Tria Barchfeld	E	
TW 35	Heidi Wolfram	TC Suhl		C
TW 40	Petra Meyer	FSV Neustadt	N	
TW 45	Elisabeth Onißeit	AC Apolda		H
TW 50	Dr.Margot Roth	AC Apolda		

DTU-NACHRICHTEN

=====

Termine 1993

17. / 18. April	Duathlon Deutschland Cup 1 (5-30-5)	St.Wendel
24. / 25. April	Duathlon Deutschland Cup 2 (10-60-10)	Solingen
01. / 02. Mai	Duathlon Deutschland Cup 3 (5-30-5)	Koblenz
08. / 09. Mai	DM Duathlon (5-30-5)	Cottbus
16. Mai	Powerwoman (7,5-150-30)	Zofingen
22. / 23. Mai	DM Staffel	Bonn
13. Juni	Quelle Supersprint Deutschland Cup 1 (1,5-40-10)	
20. Juni	Quelle Supersprint Deutschland Cup 2 (1,5-40-10)	
04. Juli	EM Kurz (1,5-40-10)	Luxemburg/Echternach
10. Juli	Quelle Ironman (3,8-180-42)	Roth
17. Juli	EM Senioren (1,5-40-10)	Ungarn/Dombon
24. Juli	EM Jugend/Junioren (1,5-40-10)	Spanien/Banyoles
25. Juli	Quelle Supersprint Deutschland Cup 3 (1,5-40-10)	
01.od.15. August	EM Lang	Frankreich/Embrunn
08. August	WM Kurz	Nürnberg
15. August	Quelle Supersprint Deutschland Cup 4 (1,5-40-10)	
21. / 22. August	DM Kurz (1,5-40-10)	Mengen
28. / 29. August	DM Jugend/Junioren (1,5-40-10)	Peine
	DM Senioren (1,5-40-10)	Riederau
04. / 05. September	DM Mittel (2,5-80-20)	Waldeck
11. / 12. September	Duathlon Deutschland Cup 4 (10-60-10)	Jümme
25. September	EM Duathlon (7-30-3,5)	Königsutter
Oktober	WM Duathlon (10-60-10)	Frankreich/Korsika

Mitgliederzahlen und Startpässe per 30.06.92

Verbände	Mitglieder	Rang	Startpässe	Rang
BWTV	2.857	3	3.004	1
BTV	4.792	1	2.345	3
Berlin	1.027	7	714	7
Brandenb.	168	15	164	13
Bremen	125	16	125	16
Hamburg	192	13	174	12
Hessen	1.300	5	1.460	5
Meckl.-Vorp.	203	12	154	14
TVN	1.607	4	1.500	4
TVNRW	3.323	2	2.684	2
RTV	1.029	6	807	6
Saarland	458	9	449	9
Sächsischer TV	265	11	228	11
Sachsen-Anh.	187	14	151	15
SHTU	650	8	501	8
Thüringen	324	10	231	10

Heidi und Jan sind Spitze

Die Vielfalt des Naturparkes Altmühltal ist unerschöpflich. Eindrucksvolle Ausgrabungen Römischer Gutshöfe, von Thermen und Kastellen zeugen von der Herrschaft des Imperium Romanum. Der Limes als Schutzwall gegen manchmal gar nicht friedliche Stämme ist an vielen Stellen noch anschaulich erhalten. Türme, Tore, Burgen, Schlösser, markante Jura- Kalksteinfelsen, gepflegte Wander- und Radwege, Bootswandern auf der Altmühl, Reiten, Angeln, Surfen, Segeln, Schwimmen - man weiß nicht, wohin man zuerst sehen soll oder was man am besten macht.

Aber nun ist auch noch Triathlon in Altmühl. 800 m Schwimmen, 44 km Radfahren und 7 km Laufen waren beim Eichstätter Triathlon im Juni diesen Jahres zu absolvieren. Geschwommen wurde im Kratzmühler See und von dort aus ging es mit dem Rad entlang des Flusses und über die Jurahöhen bis nach Eichstätt, um dann auf einem Radwanderweg noch 7 km zu laufen.

300 Sportler waren am Start, darunter 45 Frauen. Heidi Wolfram wurde Siegerin in der TW 35 und 7. im Frauenfeld in 2:04:05 Stunden.

Jan Schmidt überzeugte einmal mehr in der Juniorenklasse mit einer tollen Leistung. Sein Sieg in 1:45:21 h und Platz 10 der Gesamtwertung sind ein schönes Geschenk zu seinem 20. Geburtstag.

Aber auch Matthias Franz als 2. der TM 35 in 1:46:28 h, Ludwig Amarell, 2. der TM 55 in 2:06:00 h und Heinz Wolfram 8. der TM 50 in 2:14:00 h waren mit ihren Leistungen sehr zufrieden.

Gudrun Schmidt

Hochsaison der Triathleten

Kaum ein Wochenende vergeht, an dem die Suhler Triathleten nicht unterwegs sind. Diesmal war eine kleine Gruppe von ihnen wieder erfolgreich beim Obermaintriathlon des RVC Stetten in Lichtenfels.

Zeitschnellster war Holm Frankenberg mit 2:09:42 h für 1 km Schwimmen, 38 km Radfahren auf einer sehr bergigen Strecke und 9 km Laufen. Mit dieser guten Leistung belegte er Platz 14 in der Hauptklasse TM 21.

Heiko Stahmer hatte Pech mit seinem Rad, kam aber trotzdem noch auf 2:29:33 h.

Ludwig Amarell bewieß an seinem 57. Geburtstag besonders beim Laufen seine Stärke und wurde in der Klasse der 50 Jahre in 2:25:55 h Zweiter.

Matthias Hempel gewann seinen ersten Triathlonpokal. Mit 2:30:20 h belegte er Platz 3 bei den Junioren.

Udo Reif (TM 30) brauchte 2:31:18 h und Langstreckenmaß Wieland Güntzel (TM 35) war 2:46:33 h unterwegs. Für Wieland ist der Triathlon "reiner Spaß an der Freude". Da er als schlechter Schwimmer fast immer mit großem Abstand zum Vorletzten aus dem Wasser klettert beginnt die Aufholjagd zumeist erst für ihn beim Laufen. Seine Philosophie dazu: "Es ist nicht schlimm, wenn ich als Letzter aus dem Wasser komme und mein Rad steht noch ganz allein im Wechselgarten. Schlimm ist es nur, wenn es nicht mehr dasteht".

Gudrun Schmidt

Triathlon Kassel '92

Die 8. Deutschen Meisterschaften der Ärzte und Apotheker (1.0/40/10), der 9. Hessische Polizei-Triathlon (1.0/40/10) und der Quelle-Supersprint Deutschland-Cup (1.0/40/10), gemeinsam durchgeführt am 21. Juni 92 in Kassel, erforderten ein hohes Maß an organisatorischen Aufwand. Man kann den Veranstaltern eine perfekte Organisation in Vorbereitung und Durchführung bescheinigen. Immerhin gingen mehr als 600 Teilnehmer in den verschiedenen Wettbewerben in mehreren Wellen an den Start.

Im Wettbewerb der Ärzte und Apotheker konnte die Thüringerin Monika Sachs vom TC Suhl in der TW 35 nach 2:33:58 und Frau Dr. Margot Roth in der TW 50 ihren Ärztemeistertitel empfangen.

Kurioses

Die Teilnahme am Supersprint Deutschland-Cup in Kassel war mein 60. Triathlon und ich hatte mir einiges vorgenommen. Bei so viel gefinigten Wettkämpfen sollten eigentlich keine besonderen Fehler mehr passieren.

Aber denkste! In bekannter Manier spulte ich die 1500 Schwimmmeter herunter. Obwohl es gut lief, hatte ich das Gefühl, daß irgendetwas nicht stimmte. Mit 2 Minuten Vorsprung in der Altersklasse stürmte ich zum Wechsel und da wußte ich, was nicht stimmte. Es fehlten meine Radschuhe und barfuß geht es wohl schlecht. Also machte ich meine Frau unter den Zuschauern ausfindig, nahm den Autoschlüssel in Empfang und spurtete zum Parkplatz. Damit war natürlich der Vorsprung hin, aber mit 2:20:39 und Platz 4 konnte ich trotzdem zufrieden sein.

Also Trias! Keine Routine einschleichen lassen, der Triathlon muß erst durch den Kopf.

Mein Standpunkt zu Thüringer Triathlonmeisterschaft (Werratal-Triathlon 1992)

Die Veranstalter haben wieder eine schönen Wettkampf angeboten, der im Vergleich zum Vorjahr eine akzeptable Radstrecke hatte. Kritisch muß ich natürlich das Schwimmen ansprechen.

Was soll das? Bestes Triathlonwetter, über 20 °C Wassertemperatur und dann fast ein Duathlon? Wenn es 750 m Schwimmen waren, dann war es viel, wobei viele Sportfreunde an der 2. Boje noch abkürzten. Diese Strecke entsprach nicht der DTU-Sportordnung und als Landesmeisterschaft hätte darauf geachtet werden müssen. Diese Runde kann ja auch 2 mal geschwommen werden. Andere Veranstalter machen es in noch kleineren Gewässern vor (z.B. Visselhövede).

Noch eine Bemerkung. Ich bin kein Kampfrichter, hätte als solcher jedoch ein flaueres Gefühl, Sportler wegen zuzeitigem Öffnen des Helmes zu disqualifizieren (Sportordnung 4.2.2.), wenn gleichzeitig abkürzende Sportler, sowie reihenweise Windschattenfahrer (auch eine Ursache der kurzen Schwimmstrecke) ungeschoren davon kommen.

Mit freundlichen Grüßen

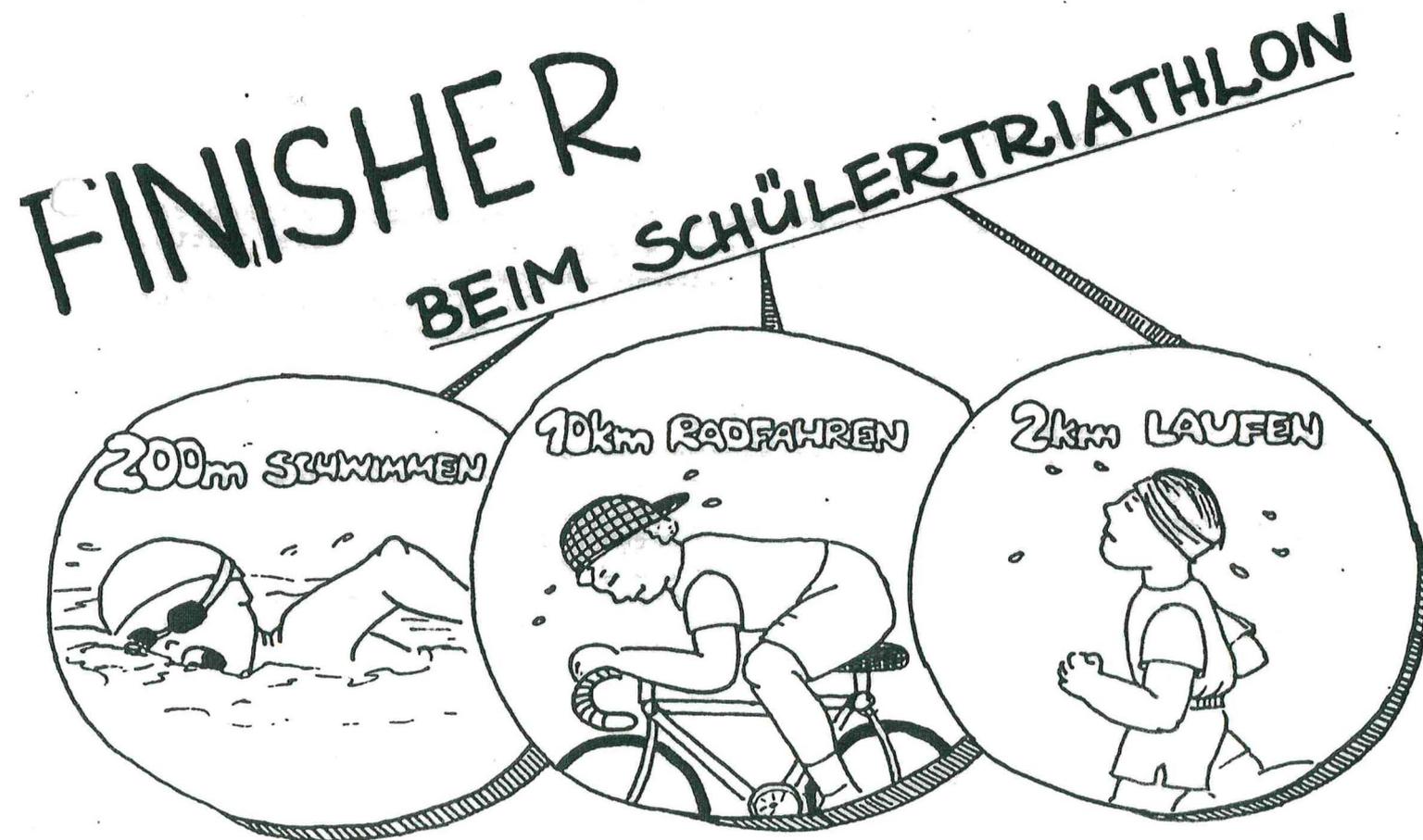
Dr. Joachim Meyer

Für den 14. Juni 92 hatte der RSC Marktredwitz einen Kurztriathlon (1.5/40/10) um den Cup der Likörfabrik Dr. Rauch sowie einen Jedermann-Triathlon ausgeschrieben. Da im Thüringer Land die Wettkämpfe noch nicht so dicht liegen, war es naheliegend, einen Abstecher ins Fichtelgebirge zu machen. Hervorragendes Triathlonwetter lies, bei der zum sechsten mal stattfindenden Veranstaltung, erstmals ein Schwimmen im Stausee zu. Zehn Sportfreunde aus dem Ostthüringer Raum reihten sich ins Starterfeld ein.

Beim Jedermann-Triathlon gingen allein 7 Greizer Trias an den Start und sorgten unter den 61 Teilnehmern mit ihren Plazierungen für Furore. So belegten Hendrik Ludolph und Andreas Böttcher vom Staatlichen Gymnasium Greiz in der TM 17 die Plätze 1 und 3. Auch in der TM 35, TM 40 und TM 45 siegten durch Manfred Hänig, Josef Geuder und Gerulf Lenz Greizer Volkssportler. Bei den Frauen erreichte Petra Meyer aus Neustadt (Orla) in der TW 40 den 1. Platz.

Mehr als 140 Starter nahmen sich den anspruchsvollen Kurztriathlon vor. Anspruchsvoll deswegen, weil es auf der Radstrecke in Form einer Fichtelgebirgsrundfahrt ständig bergauf und bergab ging, gewürzt mit unendlich vielen scharfen Kurven. Die Einnahme der Air-Position war kaum möglich. Zwei Laufrunden a 5 km mit Ziel auf der Tartanbahn des Sportplatzes bildeten den Abschluß eines sehr gut organisierten Wettbewerbes mit familiären Flair. Der Marktredwitzer Triathlon kann nur bestens empfohlen werden.

Vor der Siegerehrung, bei der in der TM 40 auch ein Pokal nach Neustadt (Orla) ging, sorgte eine große Tombola für viel Spaß. Viele schöne Preise stellten Sponsoren bereit, die anhand der Startnummern ausgelost wurden, dabei bekam fast jeder Finisher einen Preis.



Wir helfen dem Triathlon auf die Beine

Als eine triathlonbegeisterte Sportlehrerin konnte ich meine Schulleitung und meine beiden Sportlehrerkollegen für eine Triathlon-Projektwoche gewinnen. Hilfreich zur Seite standen mir auch 7 Lehramtsanwärter des Kreises Pößneck für das Fach Sport.

Der Ausgangspunkt unserer Projektwoche sollte sein, daß Schüler befähigt werden, etwas Neues zu erleben und zu entdecken, eigene Erfahrung mit ihrem Körper zu machen und Bewegungserlebnisse zu sammeln. Sie sollten aber auch lernen, sich in der Natur zu bewegen und ihre Schönheit erkennen. Uns ging es darum, Grenzerfahrung zu sammeln, Selbstdisziplin zu üben, Durchhaltevermögen und Glücksgefühl zu spüren. Gegenüber dem Triathlon bietet sich in dieser Vielfalt nur wenig Vergleichbares.

Am ersten Tag führten wir ein Seminar durch. Die Sportart mit Trainingsmethodik, Distanzen, Entstehung, Bekleidung, Organisation und Ernährung wurde vorgestellt - Broschüren und Material an die Schüler verteilt. Zwei Videofilme ergänzten anschaulich die Vorträge und räumten falsche Vorstellungen aus. Die nächsten zwei Tage verbrachten wir mit Technik- und Ausdauerschulung, dem Umler Wechsel und der Kontrolle der Belastung durch Pulsmessung. Am Vorwettkampftag stellte eine "Nudelparty" die Teilnehmer ernährungsphysiologisch auf ihren ersten Triathlon ein. Große Aufregung herrschte beim Eintreffen von 3 Jenenser Sportfreunden und der Kampfgeist stellte sich ein.

Die Aufregung verflog mit dem Startpfeiff. Nun war jeder mit sich allein beschäftigt. Bei schönem Wetter und herrlicher Landschaft sich zu bewegen - welch ein Glücksgefühl! Der Einsatz und die Leistungen der 17 Schüler und der Schülerin waren hoch. Im Ziel erhielt vor allem Mandy von den männlichen Teilnehmern einen herzlichen Beifall. Alle erhielten ein Erinnerungsgeschenk und eine Urkunde. Die ersten der Altersklassen bekamen natürlich kleine Preise.

Den Abschluß bildete die Beantwortung eines anonymen Fragebogens, der uns Orientierungshilfe für unsere weitere Arbeit sein soll. Impressionen haben wir in einem 35-minütigen Videofilm eingefangen. Er wird im neuen Schuljahr Motivation für andere Schüler sein.

Verfasser: Petra Meyer
Th.-Müntzer-Str. 22
O-6710 Neustadt (Orla)

Die besten Ergebnisse-Schülertriathlon vom 09.07.92 anlässlich der Triathlon-Projektwoche

Altersklasse TM13/14 (0.3/8/1.8):

Pl Name, Vorname	AK	Schwimmen	Rad	Lauf	Gesamt
1 Kupfernagel, Stefan	TM14	0:07:35	0:12:09	0:07:14	0:26:58
2 Herzog, Kai	TM14	0:08:15	0:12:35	0:07:51	0:28:41
3 Wolf, Nico	TM13	0:08:16	0:12:32	0:08:36	0:29:24

Altersklasse TM15/16 (0.3/10/1.8)

1 Köhler, Silvio	TM15	0:08:55	0:13:30	0:08:13	0:30:38
2 Dietzel, Nico	TM15	0:08:17	0:14:27	0:08:07	0:30:51
3 Schwarz, Toralf	TM15	0:08:59	0:13:49	0:09:43	0:32:31

Altersklasse TW15/16 (0.3/8/1.8):

1 Bergner, Mandy	TW15	0:09:17	0:15:43	0:11:40	0:36:40
------------------	------	---------	---------	---------	---------

Die Jüngsten unter den Triathleten kürten ihre Thüringenmeister

Jenaer und Apoldaer Triathleten stellten die meisten Sieger

Jena (tlz/lla). Zwischen strahlendem Sonnenschein und strömenden Regen kürten am Samstag die Jüngsten unter den Triathleten ihre Thüringenmeister. Zum 3. Jenaer Kindertriathlon hatte der Jenaer Triathlonverein e.V. geladen, und viele waren dem Ruf gefolgt: Aus Jena kam die Jüngste, die siebenjährige Sophie

Schröder, zahlreich beteiligten sich junge Triathleten aus Apolda. Eine weitgerelste Starter war bei den sieben- bis 10jährigen zu begrüßen: Steffi Krämer aus Fürstenwalde. Sie hat wie die anderen 50 der Altersklasse 50 Meter schwimmend zurückzulegen, drei Kilometer Rad zu fahren und 600 Meter zu laufen.



Die Jüngsten kürten am Samstag ihre Thüringenmeister. Die Jungen und Mädchen hatten viel Spaß dabei. Hier begeben sich

Bei den Jungen siegte der 11jährige Stefan Hochstein aus Jena 12:35 Minuten vor dem Apoldaer Sebastian Anderle (9 Jahre) und dem zehnjährigen Günther Daniel (Jena). Aus Apolda kommt die Thüringen-Meisterin dieser Altersklasse Monika Fischer (9 Jahre), die die Jenaer Mädchen Denise Dittmar (9 Jahre) und Juliane Schütz (9 Jahre) auf die Plätze verwies. Noch drückend heiß war es bei Schwimmstart der 11- und 12jährigen, die 100 Meter in der Schleichersee, 7,2 Kilometer Radstrecke und eine Laufroute von 1,1 Kilometern zurücklegen hatten. Den Sieger begrüßten anfeuernde Eltern und Zuschauer nach 22:07 Minuten: Dirk Klessen aus Meiningen, gefolgt von den Jenaern Sören Wolf und Holger Eisenberg. Den Meistertitel bei den Mädchen errang die Jenenserin Ana Rappell vor Ulrike Bergmann und Christine Deike (beide Jena). Dem sich ankündigenden Gewitter entgehen sollten die 13- und 14jährigen, deren Start vorverlegt worden war. Nach dem 200-Meter-Schwimmen indes war auch für die übrigen Distanzen Regen angesagt. Bei strömenden Regen mußten 9,4 Kilometer per Rad zurückgelegt und 2,1 Kilometer Lauf durchgestanden werden. Dabei am schnellsten war Ronald Lieberuks aus Apolda (32:03 Minuten) vor Mark Schmidt (Erfurt) und Marcus Steede (Apolda). Etwa acht Minuten später erreichte Madeleine Schröder aus Stadttilm als erstes Mädchen das Ziel gefolgt von Jana Fickler (Apolda).

**Thüringer Triathlon-
Verband e.V.**

Ländervergleichskampf Rheinland-Pfalz / Thüringen

Am Wochenende (11./12.7.92) reiste eine thüringer Auswahlmannschaft zum Ländervergleichskampf mit Rheinland-Pfalz nach Idar-Oberstein.

In Baumholder, der Stadt des großen Truppenübungsplatzes der Amerikaner, fand ein Sprint-Triathlon von 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen statt.

Den meisten wäre die Kurzdistanz sicherlich lieber gewesen, aber auch auf ungewohnter Strecke wurde Klasseleistung geboten. Leider mußten die Thüringer in einigen Altersklassen auf ihre Spitzenleute verzichten und verloren den Vergleich auch mit 7:11 Punkten.

Für das kommende Jahr haben wir unsere Freunde, von denen wir herzlich aufgenommen wurden, zur Revanche nach Ratscher bei Suhl eingeladen.

Hier die Ergebnisse:

TM 15 Veit Nitsche / RSV Meiningen	1:08:54 h	10. Platz
TM 17 Sebastian Weigel / RSV Meiningen	1:01:12 h	2.
TM 19 Tino Kirsch / TV Jena e.V.	1:03:52 h	4.
TM 21 Dirk Gießmann / TSV Erfurt	58:02 h	1. Platz in der Ak-Wertung und Gesamtsieger des Wettkampfes
TM 30 Thomas Schwarz / TSV Erfurt	1:19:15 h	4.
TM 35 Carsten Blume / SV Mot. Weimar	1:03:04 h	1.
TM 40 Siegfried Koch / IG Tria Barchfeld	1:06:23 h	1.
TM 45 Michael Martin / IG Tria Barchfeld	1:11:05 h	2.
TM 45 Volker Keller / TV Jena e.V.	1:13:00 h	3.
TM 50 Siegfried Reichardt / IG Barchfeld	1:15:23 h	2.
TM 55 Ludwig Amarell / TC Suhl	1:14:52 h	2.
TW 17 Grit Schlöffel / TSV Erfurt	1:20:33 h	1.
TW 17 Silvia Wirth / TSV Erfurt		2.
TW 19 Diana Grebner / TC Suhl	1:13:06 h	1.
TW 19 Kathrin Köntopp / TSV Erfurt		3.
TW 21 Gerlinde Schrepper / SV Sömmerda	1:09:00 h	1.
TW 21 Beatrix Döll / TC Suhl	1:14:20 h	3.
TW 35 Edtuh Kowalski / Gera	1:19:45 h	2.
TW 40 Marianne Schmidt / AC Apolda	1:27:08 h	2.
TW 45 Elisabeth Onißeit / AC Apolda	verletzt	
TW 50 Dr. Margort Roth / AC Apolda	1:24:19 h	2.

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch !
Ein Dankeschön an dieser Stelle auch an Lothar Onißeit, der die Teilnehmer bei radtechnischen Problemen sehr gut unterstützte.

Gudrun Schmidt

Vom Rande betrachtet - Ironman in Roth

Triathleten sind daran gewöhnt, daß ihr Geisteszustand in Frage gestellt wird. Schließlich hält der Normalbürger selbst nach 10 Jahren Triathlongeschichte in Deutschland und 5 Ironman-Wettkämpfen in der Tria-Hochburg Roth 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen für den organisierten Wahnsinn. Jüngstes Beispiel: Eine Spiegel - TV - Reportage im Frühjahr 1992 mit dem Titel: " Ironman, Endsieg im Kampf gegen den eigenen Körper ".

Zugegeben, ein bißchen anders als der Durchschnitt ist der Triathlet schon. Etwas bunter, ein wenig moderner, vielleicht einen Tick dynamischer, oder welche Sportler tragen Neon - Sonnenbrillen, nabelfreie Tops und Badehosen auf dem Rad selbst bei Regen, Wind und zehn Grad Celsius ?

Aber wer sich in dieses Unternehmen stürzt, wer 300,-DM Startgeld bezahlt, monatelang zielgerichtet entsprechend seiner Möglichkeiten trainiert, geht ein kalkulierbares Risiko ein. Der weiß, was er sich zumuten kann und wo seine Grenzen sind. Natürlich wird er Lehrgeld zahlen, besonders wenn er noch sehr jung und zum ersten Mal dabei ist. Der Betreuer, der bisher glaubte, im Sport schon fast alles erlebt zu haben, muß sich korrigieren: Der Ironman war das Größte.

Schwimmer, Radsportler und Marathonläufer werden es mir verzeihen, aber was ist schon ein Sieg beim Langstreckenschwimmen, bei einem Radrennen über 180 km oder bei einem Marathonlauf wert, wenn es hier Frauen und Männer gibt, die das non-stop in Klassezeiten schaffen ? Die Frauensiegerin brauchte für das Schwimmen 50:49 Minuten, war 4:50:09 h auf dem Rad und rannte noch 3:14:02 h beim Marathonlauf. Die Zeiten des besten Mannes: 50:52,4:29:56,2:45:24.

So ein Ironman beginnt eigentlich schon ein Tag vorher. Da werden haufenweise Nudeln gekocht und gegessen, die Helden ruhen sich aus und sammeln Kraft.

Dann werden die Beutel für die verschiedenen Wechselräume gepackt und noch 10 mal aus- und eingeräumt. Neoprenanzug und Schwimmbrille, Helm, Radschuhe und Brille, Laufschuhe und diverse Bekleidung - alles muß woanders hin ! Am Nachmittage dann die Radabgabe. Allein das ist ein Spektakel für sich. Man trifft sich und kann die Stars aus nächster Nähe betrachten. Jeder Teilnehmer muß sein Rad persönlich am Standplatz abgeben. Am Ende stehen dort 1700 Rennräder, streng bewacht, bis zum nächsten Morgen.

Und der beginnt bereits früh um 4.00 Uhr für uns. Ich wundere mich, wie Jan und Matthias noch essen können, bei mir wird das Brötchen jedenfalls immer mehr im Mund. 5.30 Uhr sind wir am Schwimmstart und ich traue meinen Augen nicht. Tausende sind schon vor uns da. Wir lassen die Helden jetzt allein, denn das Betreten der Wechselzone ist nur den Aktiven erlaubt. Nun hat auch jeder mit sich selbst zu tun. Irgendwie herrscht eine eigenartige Stimmung, dezente Musik spielt, so ist eben die Ruhe vor dem Sturm, der nun um 7.00 Uhr beginnt.

In breiter Front versammeln sich in der ersten Startgruppe 850 Sportler, 750 mit roten Bademützen, 100 mit weißen, das sind die Frauen. Beim Startschuß bekomme ich die große Gänsehaut und muß

die Tränen hinunterschlucken. Das ist ein Wahnsinnsbild! Im Wasser sehen alle gleich aus, es ist kaum möglich Bekannte zu finden, auch wenn man direkt am Ufer mitläuft. Nach 2 km macht sich Jan selbst bemerkbar. Er schwimmt gut und sitzt nach 1 Stunde und 3 Minuten auf dem Rad, 7 Minuten vor Matthias. Erstaunlich, wie die Kerle das wegstecken !

Der Radkurs ist dreimal zu durchfahren. Leider beginnt es nun zu regnen und hört bis zum Abend nicht mehr auf. Aber der Regen tut der Begeisterung an der Strecke keinen Abbruch. Im dichten Spalier treiben die Zuschauer die Athleten die Berge hinauf. Sie schreien sie förmlich hoch, haben mit bunter Kreide und Farbe den Asphalt bemalt und aufmunternde Sprüche daraufgepinselt. Dort traut sich keiner einen Tritt auszulassen und sicherlich bekommt auch hier nicht nur der Betreuer eine Gänsehaut. Unsre Jungs halten ganz toll mit; fangen aber in der letzten Runde bei dem Regen doch an zu frieren. Netzhemd und Badehose sind auf die Dauer doch etwas wenig auf dem nassen Körper. Aber sie werden getröstet: " Beim Laufen wird man wieder warm ".

Nach mehr als 6 Stunden Belastung beginnt der Marathon - ein weiter Weg um Roth und entlang des Main-Donau-Kanals. Erst hier zählen sich Erfahrung und Alter so richtig aus. Matthias läuft hervorragend und nimmt Jan bis zum Ziel noch 26 Minuten ab. Das ist eben nicht nur Marathon - so ist Ironman.

Am Ziel reißen alle die Arme hoch, dann kommen bei den meisten die Tränen vor Freude, auch bei den Betreuern.

Die Zeiten und Plätze der Thüringer Starter:

Matthias Franz (TC Suhl) Platz 446, TM 35, Schwimmen 1:10:23 h (+Umziehen), Rad 5:15:03 h (+ Umziehen), Marathon 3:30:45 h, Gesamtzeit 9:56:11 h, Platz in der Altersklasse : 50.

Frank Schreyer (TSV Erfurt) 536. TM 25, leider keine Schwimmzeit- und Radzeit, Lauf 3:39:20 h, Gesamtzeit 10:07:24 h , AK: 186.

Rene Syrbe (TSV Erfurt), 645., TM 18, 1:10:38, 5:33:43 , 3:35:27, Gesamt: 10:19:48 h, AK:86.

Dr. Joachim Meyer (Tria Neustadt/Drla) , 682. TM 40, 1:04:17, 5:16:15, 4:02:14, Gesamt: 10:22:46 h, AK:40.

Jan Schmidt (TC Suhl), 702. TM 18, 1:03:28, 5:16:56, 4:03:41, Gesamt: 10:24:05 h, AK:94.

Matthias Frenzel (SV Aufbau Altenburg), 937., TM 18, 1:14:37, 5:57:33, 3:43:44, Gesamt: 10:55:54 h, AK:116.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen außergewöhnlichen Leistungen !

Gudrun Schmidt

Veranstalter: SV Aufbau Altenburg e.V.
 Ausrichter: Abteilung Triathlon
 Genehmigung: 14/92
 Termin: 6. September 1992
 Start: 10.00 Uhr
 Ort: Naherholungsgebiet Panna
 (siehe Skizze)
 Distanzen: 1 km Schwimmen
 40 km Radfahren
 10 km Laufen
 Wettkampfordnung: Sportordnung der DTU
 Teilnahme: Bürgerinnen und Bürger aller
 Altersklassen mit und ohne
 Vereinszugehörigkeit
 Bedingung: DTU-Startpaß
 bzw. Tageslizenz
 Startgeld: 25,- DM
 Konto-Nr.: 0000 61 48 66
 BLZ: 860 65428
 Raiffeisenbank Altenburg
 Verwendungszweck:
 Startgeld Triathlon

4. PANNÄER TRIATHLON

Meldeanschrift: Hans-Jürgen Klaus
 Burkersdorfer Weg 2
 0-7401 Mockern
 Meldeschluß: 24. August 1992 - bzw. bei
 Erreichen des Teilnehmerlimits
 von 120
 Nachmeldungen am Start sind aus organisa-
 torischen Gründen nicht möglich
 Übernachtungen: Bungalows und auf dem Zeltplatz
 Reservierung über Erholungsgebiet
 Panna: 0-7401 Panna
 Telefon: Regis-Breitungen 9914
 Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten
 Meldungen werden nur mit einem Einzahlungs-
 beleg registriert.

MELDEKARTE

Name:
 Vorname:
 Geb. Datum: AK:
 Verein:
 Anschrift:

Hiermit erkenne ich die in der Ausschreibung
 beinhalteten Wettkampfbedingungen und den
 Haftungsausschluß der Veranstalter an.

Unterschrift:

Bei minderjährigen Teiln., Erziehungsberechtigte

Unterschrift:



**Fahrradhaus
Katrozan**

Inhaber: Jürgen Guschel
 Telefon 23 77
 Am Reichstor • Borna • 7200

- Fahrräder
- Rennsport
- Ersatzteile -
Zubehör
- Sportbekleidung
- Fahrradservice

THÜRINGER

3. Jg. Nr. 5, Nov. 1992

Triathlon aktuell

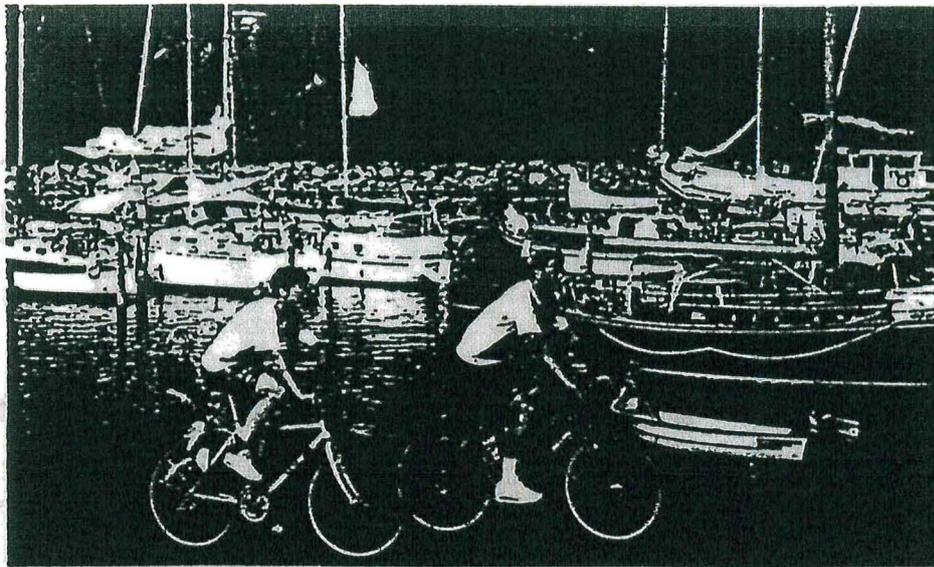
Informationsblatt des
THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e.V.

Herausgeber: Präsidium des TTV e. V., Erfurt

Inhalt:

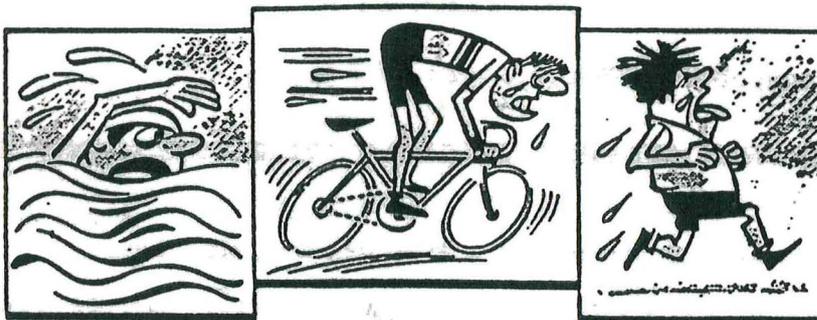
- Triathlon als Ausgleichssport (aus: "Mein Betrieb", München) 2
- 6. Erfurter Nordstrand-Triathlon (aus THÜRINGER ALLGEMEINE Erfurt) 3
- Vizerang für den TSV Erfurt in Hof (aus THÜRINGER ALLGEMEINE Erfurt) 4
- 5. Europe-Ironman in Roth (aus THÜRINGER ALLGEMEINE Erfurt) 5
- Kalenderkonferenz des TTV (Thomas Schwarz) 6
- § 12.3. SpO Radhelm (aus "Triathlet" März/April 1992) 7
- Moni wird Ärzteweltmeisterin ; Jan gewinnt beim Allgäu-Triathlon (Gudrun Schmidt) 8
- Monika Sachs- Weltmeisterin bei den Mediziner
Dirk Gießmann - Zweitbesten Ostdeutscher bei den DM (Michael Walther) 9
- Nudel-Fete auf Hawaii (aus "Freies Wort", Suhl) 10
- Suhl wird 1993 zur Duathlon-Metropole (aus "Freies Wort" Suhl) 11
- 1. Duathlon-DM der Ärzte und Apotheker in Oberhof (aus "Ärztezeitung") 12
- Südthüringer weiter auf Erfolgskurs - Ergebnisse Thüringer Triathleten (Gudrun Schmidt / Dr. J. Meyer) 13
- Einige Ergebnisse von den DM 1992; Thüringen-Cup-Gewinner 1992 (Thomas Schwarz) 14
- Veranstaltungen 1993 (Präsidium des TTV) 15
- Vereine des Thüringer Triathlon-Verbandes (Stand. Nov. 1992) 16

Als ich neulich meinem Friseur erzählt habe, daß ich mich für Triathlonsport interessiere, hatte ich das Gefühl, daß er mich sofort in die Schublade »Verrückte« einsortiert hat. Auf meine Frage, was er selbst im Sommer für sportliche Aktivitäten betreibt,



Triathlon als Ausgleichssport

antwortete er: »Also ich fahre mit meinem Rad zum Heimstettener See, schwimme dort ein bißchen, dann laufe ich ein paar Runden um den See und dann radle ich zurück.« Völlig verblüfft war er dann, als ich feststellte, »also Sie machen auch Triathlon«!



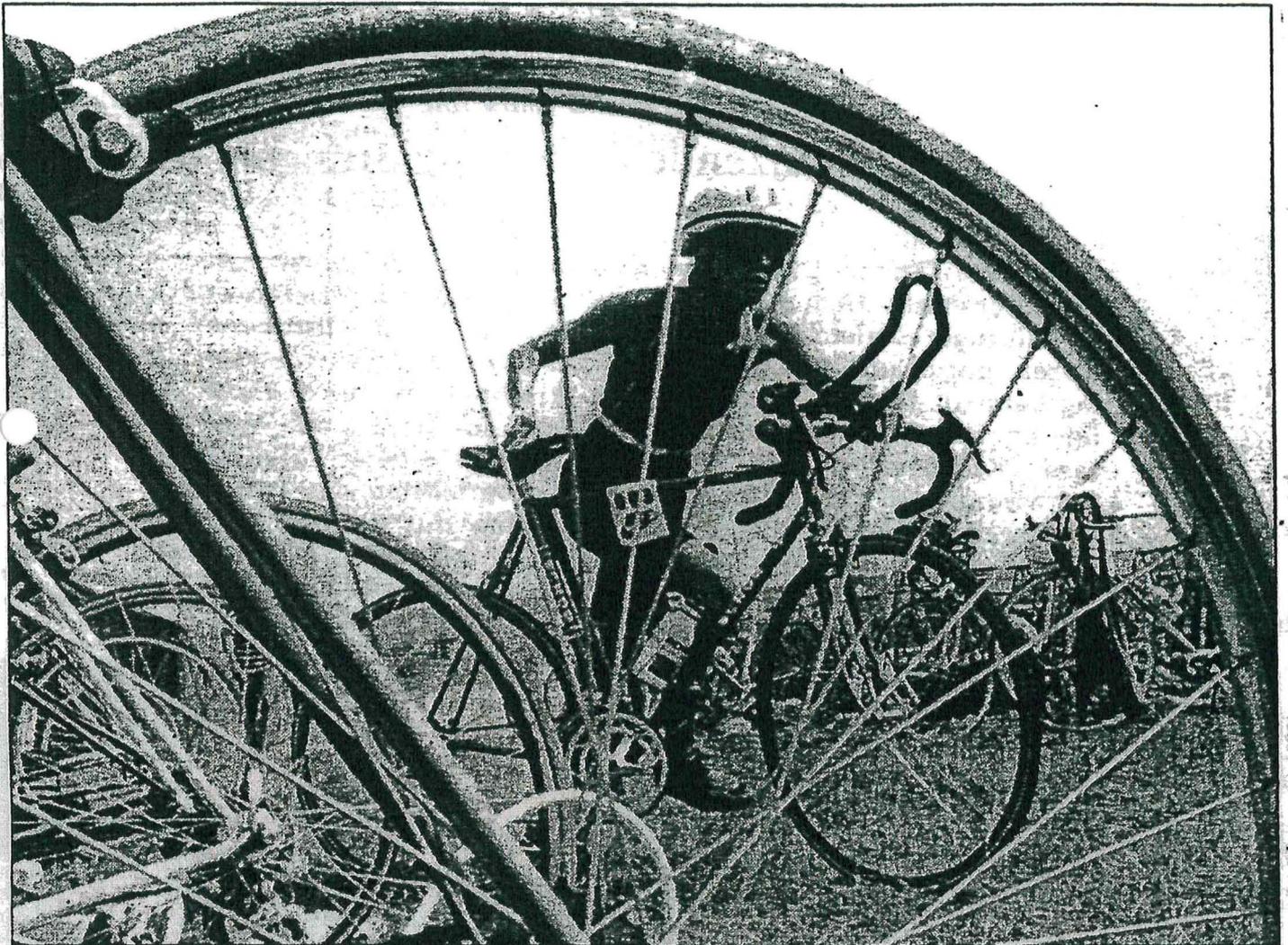
niert, stellen mit Sicherheit den idealen Ausgleichssport dar. Schwimmen, Radfahren und Laufen sind nun mal die wirksamsten Bewegungsarten für die im Alltag unterforderten Körper. Schwimmen ist aus sportmedizinischer Sicht sicher am wirkungsvollsten. Andererseits erfordert es den größten Aufwand, wenn man es regelmäßig betreiben will.

Im Freien sind die Luft- und vor allem die Wassertemperaturen in unseren Breiten häufig nicht gerade einladend. Im Schwimmbad ist man an Öffnungszeiten und sonstige Vorschriften gebunden. Ganz abgesehen von der Chlorlawine mit der das Wasser »entseucht« wird. Ganz anders haben wir als Betriebsangehörige in unserer Sportanlage ein beheiztes Schwimmbad zur Verfügung, das erstaunlicherweise nur schwach frequentiert wird. Radfahren kann schon einfacher ausgeführt werden, da man gleich von zuhause losfahren kann. Allerdings ist auch diese Betätigung etwas wetterfühliger. Wer fährt schon gerne im Regen? Was beim Radeln sonst noch zu beachten ist wurde ausführlich in »Mein Betrieb 6/91« beschrieben. Auch über den Laufsport wurde mehrfach berichtet, so daß man sich hier darauf beschränken kann, daß halt Laufen ein Sport ist, den man zu jeder Zeit, an jedem Ort und vor allem bei jedem Wetter betreiben kann. Sollten Sie also die Möglichkeiten haben, wenigstens zwei der beschriebenen Sportarten miteinander zu verbinden, sind Sie zwar kein Triathlet, doch zumindest als Trimmathlet können Sie sich getrost bezeichnen.

Hans Forster



Genau das ist der Punkt, den ich eigentlich ansprechen wollte. Triathlon als Wettkampfsport ist sicher eine Sache für sich. Aber die drei dabei beteiligten Sportarten allein, oder auch untereinander kombi-



RIXI" IM WECHSELRAUM. Die Sublerin Beatrix Doll wurde Zweite bei den Frauen und beste Thüringerin. TA-Foto: M. FROMM

Nur noch Hawaii ist härter

Beate Dege und Kai Röckert beim 6. Erfurter Nordstrand-Triathlon vorn

ERFURT (TA). Das Thermometer zeigte 35 Grad im Schatten. Doch weder die dem 1500-m-Schwimmen folgende 40-km-Radstrecke noch der abschließende 10-km-Geländelauf wiesen auch nur einen einzigen Meter Schatten auf, daß sich selbst der als Teilnehmer und Beobachter mit allen Triathlon-Wassern gewaschene Sprecher Hans Arndt zu der Bemerkung hinreißen ließ: „Härter kann es nur noch auf Hawaii zugehen.“

So war es Kai Röckert (TSV Erfurt) nicht zu verübeln, daß er nach 2:07 Stunden als Erster im ausgerechnet von einer Mineralölkette beflaggten Ziel - Arndts Interviewbitte ignorierte, unansprechbar auf den See zusteuerte und in ihm verschwand. Um

dann zu klagen: „Das Wasser ist ja dermaßen warm, daß es keinen Spaß macht.“

Der 22jährige Sportlehrer, dessen Vater Dieter seit Jahren erfolgreicher Rennsteigläufer ist, hatte zwar das Schwimmen noch nach seinem Trainingsgefahrten Jörg Kemnitz beendet, war aber im Wechselraum schneller, ging als erster auf die Radstrecke und bäute seinen Vorsprung dann kontinuierlich aus. Im Ziel war er viereinhalb Minuten vor Dirk Gießmann (TSV Erfurt) und fast sieben Minuten vor Stefan Eichhorn (Coburger Turnerschaft).

Unter den rund hundert Startern aus sieben Bundesländern nahm auch ein Dutzend Frauen den Hätetest auf sich, den Beate

Dege (VfL Oberlahr) in 2:36 Stunden als Erste beendete. Die 27jährige EDV-Fachfrau hatte nach halbjähriger Schonzeit erst vor drei Wochen wieder mit dem harten Training begonnen, um sich auf den Hawaii-Ironman 1993 vorzubereiten.

Zwar gab es (zum Glück) auch diesmal pfliffige Kleingärtner, die den Triathleten auf der Strecke per Wasserschlauch Erfrischung verschafften, insgesamt war die Zuschauerresonanz mit gut 200 eher mäßig. Zwar hatten die Organisatoren Plakate kleben lassen und in der Regionalpresse getrommelt - die vielleicht größte Chance ließen sie jedoch ungenutzt: An den Stränden des Sees tummelten sich am Samstag 10 000

ahnungslose Badegäste. Der Schwimmmeister am Mikrofon zuckte nur mit den Schultern: „Mir hat keiner was gesagt.“

Matthias OPATZ

Gesamtwertung, Männer, Einzel: 1. Röckert 2:07:03, 2. Gießmann (beide TSV Erfurt) 2:11:25, 3. Eichhorn (Coburger TV) 2:13:50, 4. Flachkowsky (TV Jena) 2:15:29, 5. Mohr (TSV Friedberg) 2:19:18, 6. Jung (TSV Erfurt) 2:20:23. **Mannschaft:** TSV Erfurt. **Frauen, Einzel:** 1. Dege (VfL Oberlahr) 2:35:52, 2. Doil (TC Suhl) 2:49:12, 3. Menschig (Reinickendorfer Füchse Berlin) 2:49:42. **Mannschaft:** TC Suhl.

Altersklassensieger, M 17 Hielscher (TSV Oberstdorf); **M 19** Schmidt (TC Suhl); **M 21** Röckert; **M 30** Eichhorn; **M 35** Franz (TC Suhl); **M 40** Mohr; **M 45** Martin; **M 50** Reichardt (beide Barchfeld); **M 55** Einsieder (Wendelstein). **W 17** Kittel (SV Apolda); **W 21** Dege; **W 35** Sachs (TC Suhl); **W 40** Meyer (TC Neustadt); **W 45** Onißeit (AC Apolda); **W 50** Schmidt (Suhl); **W 55** Menschig.

Titelverteidigung knapp verpaßt

20. Juli

TRIATHLON: Vizerang für den TSV Erfurt in Hof / Glänzende Einzelplatzierungen

ERFURT (TA/mw). 350 Aktive, unter denen auch mehr als 35 Thüringer Athleten vertreten waren, gingen am letzten Samstag beim 10. Hofer Kurztriathlon an den Start und maßen ihre Kräfte über 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen.

Beim Mannschaftswettbewerb kristallisierte sich ein Zweikampf zwischen dem ASV

Kulmbach und dem im letzten Jahr überraschend erfolgreichen TSV-Team aus Erfurt heraus. Die Blumenstädter, die mit dem kräftigen Wind ebenso ihre Probleme hatten wie alle anderen angetretenen Mannschaften, verfehlten die Titelverteidigung nur knapp. Mit 1:26 min Vorsprung siegte der ASV Kulmbach verdient. Die besten Platzierungen erreichten

Kai Röckert mit Rang 3, Dirk Gießmann mit Rang 5 und Jörg Kemnitz mit Rang 8.

Souveräner Sieger des traditionellen Wettbewerbs wurde Vorjahrgewinner Andreas Clauß, der seinen im letzten Jahr aufgestellten Streckenrekord nur um 30 s verfehlte und die Konkurrenz weit hinter sich ließ. Neben den Herren überzeugten weitere Thüringer

in den einzelnen Altersklassen. So siegte bei den Juniorinnen Kathrin Köntopp vom TSV Erfurt, während ihre Klubkameradin Anke Bergmann auf dem bronzenen Platz landete. Elisabeth Onißeit (AC Apolda) konnte ihren Vorjahressieg in der TW 45 wiederholen, und Michael Martin vom TSV Barchfeld kam auf einen guten dritten Rang.

„
Thüringer
Allgemeine
vom 20.7.92

TRIATHLON 20.07.92

10. Hofer Kurztriathlon

Herren. 1. Clauß (Leipzig) 1.54:37, 2. Golinski (Kulmbach) 1.57:53, 3. Röckert (Erfurt) 1.58:19, 4. Großmann (Kulmbach) 1.59:33, 5. Gießmann (Erfurt) 2.00:08, 6. Pirl 2.02:06, 7. Müller (beide Kulmbach) 2.02:09, 8. Kemnitz (Erfurt) 2.02:33, 34. Heusel 2.08:42, 51. Bauer 2.11:19, 52. Walther 2.11:24, 56. Schunke (alle TSV Erfurt) 2.11:44.
Juniorinnen: 1. Köntopp (Erfurt) 2.29:23, 2. Rausch (Hof) 2.41:11, 3. Bergmann (Erfurt) 2.42:53.

TSV-Cracks kämpften wacker

TRIATHLON: 5. Europe-Ironman im fränkischen Roth

ROTH/ERFURT. Kürzlich fand in Roth der 5. Europe-Ironman statt, der einer der Qualifikationswettkämpfe für den legendären Hawaii-Ironman ist. 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen waren dabei zu absolvieren. Aufgrund der steigenden Nachfrage entschloß sich der Veranstalter in Roth kurzfristig, von 1356 auf 1700 Teilnehmer aufzustocken, von denen aber nur 225 das Ticket für Hawaii buchen konnten.

Viele Triathleten mußten trotz der erhöhten Starterzahl noch auf andere Qualifikationswettkämpfe ausweichen.

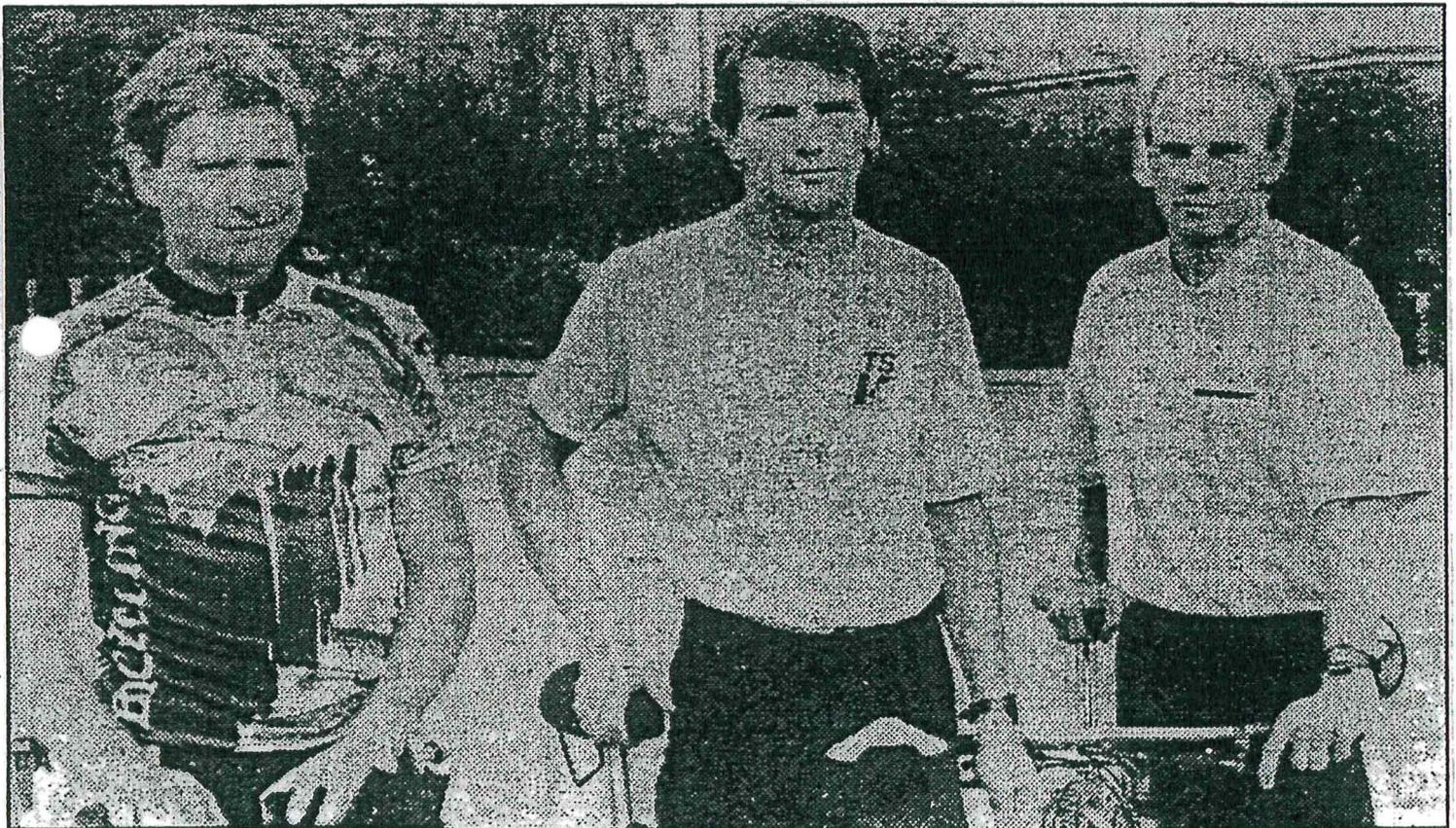
Zu ihnen gehörte auch Dirk Gießmann vom TSV Erfurt, der auf Lanzarote startete und dort mit einer Endzeit von 10:12 h den 18. Platz belegte.

In Roth erreichte René Syrbe vom TSV Erfurt mit einer Gesamtzeit von 10:19:48 h den 645. Platz. Für die 3,8 km Schwimmen benötigte er 1:10:38 h, die Radstrecke legte er in 5:33:43 h zurück und lief den Marathon in 3:35:27 h.

Für den zweiten Erfurter, Frank Schreyer, lief es in diesem Jahr in Roth noch nicht wie erwartet. Zwar benötigte er nur knapp eine Stunde für das Schwimmen, verlor jedoch durch starke Regenfälle auf der

Radstrecke seinen Rhythmus. Trotzdem lief er den Marathon noch in 3:39:20 h und kam so auf eine Gesamtzeit von 10:07:24 h, was in der Gesamtwertung den 536. Platz bedeutete. Übereinstimmend wurde von beiden die ausgezeichnete Organisation und Betreuung gelobt.

Michael Walter



IRONMÄNNER: Dirk Gießmann, René Syrbe und Frank Schreyer (von li.). TA-Foto: K.HEUKE

Thüringer Allgemeine N. d. 27. 07. 92

PROTOKOLL

zur Kalenderkonferenz des TTV am 8.9.92 in Erfurt

Zeit: 18.00 - 20.15 Uhr

Anwesenheit: Dr.K.-Hans Arndt, Gudrun Schmidt, Frieder Rappel, Michael Walther, Thomas Schwarz, Veranstalter aus Jena (2), Altenburg (2), Erfurt (2), Apolda (1), Suhl (2), Meiningen (1) und Greiz (1).

Abwesend: Veranstalter aus Fischbach und Immelborn

Schwerpunkte und Festlegungen:

1. Auswertung der Triathlon- und Duathlonveranstaltungen 1992 in Thüringen

Thomas Schwarz verlas Einschätzungen einiger Veranstaltungen durch Wettkampfrichter (Hinweise für Veranstalter) und forderte zur Diskussion auf.

Diskussionsschwerpunkte:

- Helmpflicht
- Motorrad oder Auto für Kari beim Radfahren
- Abrechnung der Veranstaltung beim TTV
- Radhelmausleihe
- Zusammenarbeit mit Wettkampfrichtern (Ausschreibungen zuschicken !)

Bisher konnten 1992 12 von 15 Veranstaltungen mit "gut" oder "sehr gut" eingeschätzt werden. 2 Triathlonwettkämpfe mußten ausfallen und 1 ist noch durchzuführen.

2. Festlegung der Veranstaltungstermine für 1993

siehe Anhang und nächstes Info.-Heft

Jeder Veranstalter erhielt für seine Veranstaltung 1993 1 Wettkampf-, 1 Einspruch- und 1 Disqualifikationsprotokoll, welches dann zur Veranstaltung dem Wettkampfrichter übergeben wird.

3. Vergabe der Thüringen Cup-Wettbewerbe und Thüringer Meisterschaften

Thüringer Meisterschaften: Erfurter Kinder- und Jugendtriathlon
Erfurter Triathlon

Thüringer Cup-Wettbewerbe: siehe Anhang
4 Triathlon - und 4 Duathlonwettbewerbe
(noch ohne Berücksichtigung von Immelborn)

Um in die Thüringen- Cupwertung zu gelangen, muß jeder Sportfreund 1993 mindestens 2 Duathlon- und 2 Triathlonwettkämpfe bestreiten.

4. Vergabe der Deutschen Meisterschaft im Duathlon

Die Deutsche Meisterschaft im Duathlon 1993 wurde an den Veranstalter von Suhl, Holger Maslowski vergeben.



Thomas Schwarz
Protokollant

Erfurt, 10.9.92

1.

Radhelm (§12.3 SpO)

"Auf der gesamten Radstrecke ist ein radsportspezifischer Helm zu tragen, der mindestens den Anforderungen der Prüfnorm ANSI Z90.4 oder einer gleichwertigen genügen und entsprechend gekennzeichnet sein muß."

Bei der Formulierung dieses Punktes stellt sich die Frage, welche Prüfnorm denn nun der ANSI entspricht. Insider werden mit Sicherheit die wesentlich strengere Snell kennen, die aber nicht ausdrücklich verlangt wird. TÜV GS und die derzeit bestehende DIN-Norm liegen auf einem deutlich niedrigeren Niveau als der ANSI-Standard und

sind damit im Sinne der Aussage keine "gleichwertigen" Normen. Da nur die Snell-geprüften Helme über einen einheitlichen, immer an der selben Stelle angebrachten Aufkleber an der Innenseite des Helmes verfügen, ist diese Norm auch die einzige, die bei einer Überprüfung der Helme vor dem Wettkampf zweifelsfrei erkannt werden kann. Für eine Erleichterung der Überprüfung, welche Helme denn nun regelgerecht sind und welche der geforderten ANSI-Norm nicht entsprechen, wird von der Technischen Kommission ein bebildeter Katalog erstellt, der Kampfrichtern und Aktiven in Kürze zur Verfügung stehen wird. In diesem Ratgeber sind die wegen ungenügender Sicher-

heit nicht erlaubten Helme namentlich aufgeführt und zur leichteren Identifizierung zusätzlich abgebildet.

Ab dem 1.1.1994 wird die Prüfnorm Snell 90 verbindlich vorgeschrieben sein. Dazu wird der bestehende Passus in der Sportordnung geändert werden. In der Übergangszeit von zwei Jahren haben alle Athleten die Gelegenheit, sich einen dieser anspruchsvollsten Sicherheitsnorm entsprechenden Helm zu besorgen. Alle bedeutenden amerikanischen Helmhersteller (u.a. Bell, Giro, Specialzed und LT) verkaufen bereits seit Jahren Helme, die der Snell Norm entsprechen. Viele Athleten sind bereits im Besitz eines solchen Helmes. Die Änderung dient dem bestmöglichen

Schutz des Gehirns beim Rennen der Athleten. Der technischen Kommission kann man zu diesem beispielhaften Schritt nur lobend auf die Schulter klopfen. Sie findet meine vollste Zustimmung, da die Snell-Norm keineswegs utopische Anforderungen an die Sicherheit eines Radhelmes stellt. Nur die Überprüfung durch dieses amerikanische Institut gibt dem Käufer eines Helmes die Gewähr, seine Gesundheit bestmöglich zu schützen. Die deutsche Industrie wird sich durch diese Änderung der Sportordnung endlich einmal strecken müssen, um den verlorenen Anschluß an das Sicherheitslevel amerikanischer Produkte wieder herzustellen. Ansonsten muß sie deutsche Triathleten von ihrer Kundenliste streichen.

Hersteller/Vertrieb	Modell	Prüfn.	Größen	Gurtsys.	Verschluß	Preis
Bell	Spectrum	Snell	S/M, M/L	+	0 ²	89.-
	Quest	Snell	S/M, M/L	++	++	129.-
	Premiere	Snell	S/M, M/L	0	0 ²	139.-
Etto	Classic	ANSI	Unisize	0	+	125.-
Giro	Prolight	Snell	3xS, 2xS, XS S, M, L, XL, 2xXL	0 (Giro-Standard; Gurtösen unter dem Ohr verstellen sich leicht)	+	159.-
	Hammerhead	Snell	3xS, 2xS, XS, S M, L		+	199.-
	LeMond Air Attack	Snell	XS, S, M, L		+	210.-
	Aerohead	ANSI	S, M, L		+	259.-
				Helmgurte verheddern sich leicht		
Ciclosport	Cilotec		universal	+	+	119.-
	Ultralight Aerolight	ANSI	universal M	+	+	89.- 79.-
Strada	Protec Mirage	Snell	S, M, L, XL	0 (siehe Giro, s.G.)	+	89.-
OKG	SH 909	ANSI	M	+	+ ¹	139.-
	Falcon SH 3000	ANSI/ Snell ¹	M	+	+ ¹	119.-
	SH 5000	Snell	M, L	++	+ ¹	129.-
Scott	Standard	ANSI	XS, S, M, L	0 s.G.	+	79.90.-
	Fast	Snell	XS, S, M, L	? ab April		99.-
	Aero	Snell	XS, S, M, L	'91 ?		119.-
Specialzed	Air Force	Snell	XS, S, M, L	0 s.G.	+	139.90.-
	Air Force 2	Snell	XS, S, M, L	0 s.G.	+	159.90.-
	Aero Force	ANSI	XS, S, M, L	0 s.G.	+	ab Mai '91
Time	Equipe	Snell	XS, S, M, L	0 s.G.	+	229.-
Trek	Matrix	Snell	XS, S, M, L	0 s.G.	+	118.-
	Ultralight Matrix Microlight	Snell	XS, S, M, L	0 s.G.	+	138.-
UVEX	Airtech RS	ANSI	S, M, L	++ gute Gurtösen	+	149.-
Vetta	Corsa Lite	ANSI/ Snell ¹	S/M M/L	++	+	90.-
	Corsa R Micro 2000	ANSI Snell	S/M M/L ?	++ ++	+	119.- ab April '91
Bike Tech	Zephyr	ANSI	XS, S, M, L	0	+	99.-
	Genetic Pro	Snell	S, M, L	0 s.G.	+	159.-

Erklärungen:

Snell 1: Der Helm erfüllt laut Herstellerangabe die Snell-Norm, wurde jedoch nicht in den Snell-Labors getestet und darf daher nicht den aussagekräftigen "offiziellen" Snell-Sticker tragen.

Gurtsystem: 0 = Abwertung siehe Test

Verschluß: 1,2,3 im Index des Bewertungssystems werden im Text erläutert

++ = sehr gut, + = gut, 0 = durchschnittlich, - = mäßig, -- = mangelhaft

Moni wird Ärzteweltmeisterin und Jan gewinnt beim Allgäu-Triathlon

Besser konnte die Saison für die Suhler Triathleten nicht enden. Bei guten äußeren Bedingungen wurde am Sonntag, dem 6.9.92 in Aschaffenburg Monika Sachs Weltmeisterin der Ärzte und Apotheker.

Nachdem sie bereits im Juni in Kassel bei der Deutschen Meisterschaft in dieser Berufsgruppe gewann, wurde sie ihrer Favoritenrolle voll gerecht und siegte in der TW 35 nach 2:35 Stunden (für 1,5km Schwimmen, 40km Rad und 10km Laufen) vor Andrea Sipos aus Ungarn und der Slowenin Maria Ocvirk.

Von den insgesamt 30 gestarteten Frauen wurde sie Siebente. Richard Meyer wurde in 2:25 Stunden 10. in der offenen Klasse.

Schlimmer als am Sonnabend, dem 5. September beim Allgäuer Triathlon und der Deutschen Meisterschaft der Mitteldistanz konnte das Wetter kaum noch werden. 5°, eisiger Regen, Sturm, Schnee unterhalb 1000m rund um den großen Alpsee und auch noch hohe Wellen im 17,1 Grad "warmen" Wasser! Diese 17,1 Grad hatten zur Folge, daß die volle Strecke von 2km geschwommen werden mußte. Bei 17 Grad wird die Strecke nämlich um 20% verkürzt!!

Unter diesen Bedingungen war es nicht verwunderlich, daß von den 600 bereits im April vergebenen Startplätzen 420 frei blieben und nur noch 180 Mutige den Kampf früh um halb acht aufnahmen, darunter Heidi Wolfram und Jan Schmidt vom TC Suhl. Matthias Franz und Gudrun Schmidt wagten sich nicht an dieses Unternehmen.

Wurde das Schwimmen von fast allen noch relativ problemlos überstanden, so wurde das Radfahren zum Hätetest ohnegleichen. Steile Anstiege und Abfahrten auf einer 25 km Runde, die bis auf 900m hoch ging, zwangen nicht nur den finnischen Hawaii-Sieger Pauli Kiuri zum Aufgeben, auch Heidi Wolfram stieg nach 30km völlig unterkühlt vom Rad.

Wie Jan sich unter diesen wiederlichen Bedingungen durchkämpfte, ist bewundernswert. Bis auf 2 Minuten schob er sich nach 91 km Radfahren an den bis dahin führenden Österreicher Heiko Moosbrugger aus dem Kleinwalsertal heran. Bereits nach 4km Laufen hatte er ihn eingeholt und baute seinen Vorsprung beim 21km Lauf noch auf fast 11 Minuten aus. Nach 5:18.54 Stunden wurde er überlegener Juniorsieger und insgesamt 25. von den am Ende noch 148 "Eisernen", die das Ziel erreichten.

Gesamtsieger wurde der Finne Teemu Vesalla in 4:26,17 Stunden.

Unverständlich bleibt, warum beim Start der Hauptklasse Mittag 12.00 Uhr das Schwimmen auf 1km und auch die Radstrecke bei weit besserer Witterung um 25km verkürzt wurde. Sicherlich hatten die Profis um den späteren Deutschen Meister Jürgen Zäck den Wettkampf boykottiert. Aber Triathlon lebt von der Masse, und diese hat die Entscheidung mit großen Mißfallen quittiert.

Gudrun Schmidt

Monika Sachs - Weltmeisterin bei den Medizinerinnen

Mit einer Rekordbeteiligung von über 300 Teilnehmern aus 15 Ländern fand am 6. September 1992 in Niedernberg am Main, bei Aschaffenburg, die 5. Triathlonweltmeisterschaft der Ärzte und Apotheker statt.

Von der erfolgreichen Durchführung der Europameisterschaften im vergangenen Jahr in Erfurt angezogen, meldeten auch eine Vielzahl von Mediziner-Triathleten aus Thüringen, unter ihnen Dr. Hans Arndt, Stellvertretender Leiter des Gesundheitsamtes Erfurt und Präsident des Thüringer Triathlonverbandes, und der bekannte Spitzenschwimmer vergangener Jahre aus Erfurt Jörg Walter, der an der Medizinischen Akademie in Erfurt als Arzt tätig ist.

Bei sonnigem Wetter hatten die Wettkämpfer 1500m schwimmend, 40km auf dem Rad und 10km laufend zurückzulegen.

Erfreulich aus thüringer Sicht ist der Sieg und damit der Weltmeistertitel von der Anästhesistin Monika Sachs aus Zella - Mehlis in der TW 35. Ein weiteres hervorragendes Ergebnis erreichte der Erfurter Arzt Ralf Lorenz mit seinem 5. Platz in der TM 30.

Dirk Gießmann bei DM im Allgäu zweitbesten Ostdeutscher

Ein Höhepunkt sollte er werden, der 10. Allgäu-Triathlon und die 9. Deutsche Meisterschaft über die Mitteldistanz und für viele Triathleten der krönende Abschluß einer langen Saison.

Mit 3:16,29 h schaffte es Triathlonprofi Jürgen Zäck (Viernheim) erst auf den letzten Laufkilometern, sich von Micha Heiligenthaler (Roth) abzusetzen und damit nach 1989 und 1990 zum dritten Mal Meister zu werden. Auch bei den Damen entschied sich das Rennen auf der Laufstrecke. Die nach dem Radfahren noch führende Birgit Scheidhauer wurde von der späteren Siegerin, Katjane Quest-Altrogge (Witten), der zweitplatzierten Anneliese Weber (Riederau) und schließlich auch noch von der Titelverteidigerin Carina Henning (Essen) überlaufen.

Die geschlossen angereiste Thüringen-Auswahl überzeugte auch diesmal durch Leistung. Immerhin erreichten Dirk Gießmann und Jörg Kemnitz (beide Erfurt) unter 106 Startern einen 29. und 32. Platz in 3:38:58 h beziehungsweise 3:40,49 h. Beide zählten damit zu den besten ostdeutschen Startern. Den 68. Rang belegte Frank Schreyer (TSV Erfurt), und- bereits nach der anspruchsvollen Radstrecke völlig ausgepumpt- in 4:01,40 kam Silvio Kopf (Nordhausen) ins Ziel. Verletzungsbedingt mußte auf der Laufstrecke Kai Röckert (Erfurt) ausscheiden, und nach einem Radsturz beendete auch Ulrich Konschak (Nordhausen) vorzeitig den Wettkampf.

Michael Walther

Nudel-Fete auf Hawaii

"Freies Wort Suhl" unterhielt sich mit Ironman Matthias Franz aus Erlau

Der 35jährige Matthias Franz aus Erlau ist 1992 Thüringens einziger Teilnehmer beim diesjährigen Ironman auf Hawaii.

Freis Wort-Mitarbeiter Werner Bache telefonierte mit dem "Eisenmann" wenige Stunden vor dem Start über 3,8km Meeresschwimmen, 180km per Rad und 42,195km Marathon.

Bilanz der ersten sechs Hawaii-Tage ?

Der Flug von Frankfurt über San Francisco nach Kona ist bestens überstanden. Etwas witzig: Luft mußte während des Fluges aus den Radschläuchen. Explosionsangst !

Gab es Probleme mit der Zeitumstellung ?

Hawaii ist ein USA-Gebiet ohne Uhrenumstellung. Uhren gehen hier genau 12 Stunden früher als bei uns. Die Nacht wird zum Tag. Nach 2 Tagen ging meine innere Uhr normal.

Haben Sie von Land und Leuten schon etwas gesehen ?

Wenig. Das Training zwischen Waikolou und Kawaihae läßt kaum Zeit. Etwa 80km Rad, 2km Schwimmen und 10km lockerer Lauf sind mein Tagespensum. Heute war Ruhe.

Wurde die Strecke schon besichtigt ?

Klar. Ich hoffe nach 1:30 Stunden aus dem Meer zu steigen. 25,8 Grad hat das Wasser. Die Wellen werden der Scharfrichter sein. Auf der Radstrecke bis zur Wende in Hawi gab es bisher nur Schiebewind. Aber dann gemeiner Gegenwind bei 75 Prozent Luftfeuchtigkeit.

Was macht ihr angebliches Wunderrad ?

Ist es ja nicht. Höchstens insofern, daß es gegensätzlich ist. An einem "schweren" Eisenrahmen laufen die leichtesten Räder der Welt. Der Suhler Sponsor hat mir den Radkummer kurz vor der Abreise etwas genommen. Aus den USA kamen zwei superleichte Titan-Carbon-Laufräder. Ins Zimmer des Trabelodge -Hotel kommen sogar Große des Dreikampfes und wollen Näheres zu den Rädern wissen.

Wie lautet das persönliche Ziel ?

Bei 1400 Startern, davon 135 Deutsche, die von 3500 Helfern umsorgt werden, möchte ich im ersten Drittel nach etwa 11 Stunden ankommen. Tschüß nach Thüringen !

Ergebnis: Matthias belegte in seiner Altersklasse den 35. Platz in 10:39,22 h, wozu wir ihm herzlich gratulieren.

Verbands-Präsident Dr. Martin Engelhardt:
Suhl wird 1993 zur Duathlon-Metropole

Als Gerücht geisterte schon tagelang umher, daß Suhl für 1993 als Austragungsort der 3. Deutschen Duathlon-Meisterschaften im Gespräch ist.

Freies Wort sprach mit dem Präsidenten der Deutschen Triathlon Union (DTU), Dr. Martin Engelhardt. Der 31jährige Orthopäde am Frankfurter Universitäts-Klinikum weilte zur Duathlon-Meisterschaft der Mediziner in Oberhof, wo er in seiner Altersklasse Rang drei belegte.

Wie lautet die Präsidenten-Auskunft zum Titelkampf ?

Suhl wird am 8. Mai 1993 Ausrichter der 3. Deutschen Duathlon-Meisterschaft sein.

Wie kam es zu dem Entscheid ?

Eigentlich sollte alles in Cottbus stattfinden. Ich muß es so drastisch sagen, dort traute man sich ein solches Riesenspektakel nicht zu. Suhl hatte bereits in der großen Bewerberschlange für 1994 oder 1995 einen Antrag gestellt.

Die Gründe für den vorzeitigen Zuschlag ?

Südthüringen hat sich deutschlandweit in der DTU einen hervorragenden Ruf erworben. Gleichzeitig wollten wir die Titelkämpfe in einem neuen Bundesland durchführen. Nach Prüfungen anderorts kam es zum einhelligen Präsidiums-Votum für Suhl.

Hat die Duathlon-Meisterschaft der Mediziner die Entscheidung mit beeinflußt ?

Direkt nicht. Aber hervorragende Organisation und Volksfest - Fludium bestätigten die Richtigkeit der Wahl.

Was erwartet die Suhler Wettkampfmacher ?

Gut 400 Frauen und Männer werden über 5km Lauf, 30km mit dem Rad und wieder 5km Straßentour am Start sein.

Gespräch: Werner Bache (Freis Wort -Mitarbeiter)

1. Deutsche Duathlon-Meisterschaft der Ärzte und Apotheker

Ein Thüringer und eine Saarländerin hatten am Ende die Nase vorn

Die 1. Deutsche Duathlon-Meisterschaft der Ärzte und Apotheker war zugleich Abschluß und Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung des Deutschen Sportärztebundes im thüringischen Oberhof. Hier hatte sich 1912 beim ersten Kongreß zu Fragen der Sportmedizin das „Deutsche Reichskomitee für wissenschaftliche Erforschung des Sportes und der Leibesübungen“ als weltweit erste sportärztliche Vereinigung gegründet.

An historischer Stelle kamen jetzt mehr als 300 Sportärzte aus allen Bundesländern, der Slowakei, Österreich, Frankreich und den USA zu einem Symposium zusammen, um eine Rückschau auf 80 Jahre organisierte Sportmedizin zu halten, aber auch aktuelle Probleme zu diskutieren. Beendeten 1912 die Damen und Herren ihr wissenschaftliches Programm noch mit einem Ausflug auf den Schneekopf per Automobil, so war diesmal die Muskelkraft von gut Trainierten gefordert, um das traditionelle Ziel zu erreichen.

Die 139 Aktiven lieferten sich einen Ausdauerwettkampf über fünf Kilometer Lauf, 30 Kilometer Radfahren und nochmals fünf Kilometer Lauf am und um den Oberhofer Grenzadler, bei dem beträchtliche Höhenunterschiede zu überwinden waren. Gefahren wurde auf der Skirollerstrecke Oberhof, einer landschaftlich sehr reizvollen, aber sehr steilen Route. „Gottlob passierte nichts, obwohl sehr hart gefahren wurde“, konnte Dozent Dr. Karl-Hans Arndt, Vorsitzender des Thüringer Landesverbandes der Sportärzte, am Ende aufatmen. Sein besonderer Dank galt den Organisatoren vom WSV 05 Oberhof und vom Thüringer Triathlonverband sowie den Sponsoren MEDICE Iserlohn und Heppinger Hamburg.

Zu den ersten deutschen Duathlon-Meistern der Mediziner wurden

Dr. Ralf Lorenz von der Medizinischen Hochschule Erfurt und Dr. Susi Maurer aus Marpingen im Saarland gekürt. Die anspruchsvolle Lauf- und Radstrecke nahm Lorenz in 1:32:25,6 Stunden und die Damensiegerin in 1:49:09,6 Stunden. Schneller noch war der Medizinstudent Michael Krause aus Rostock mit der Zeit von 1:29:38,0 Stunden. Bei den Studentinnen trug Ute Bönning aus Fockbek/Schleswig-Holstein den Sieg mit 2:08:40,6 Stunden davon. Die Mannschaftswertung gewannen Kollegen aus Wangen im Allgäu. Dr. Joachim Fischer, Präsident der International Medical Triathlon Association und Ideengeber des Oberhofer Duathlon, sowie der Präsident der Deutschen Triathlon Union Dr. Martin Engelhardt konnten sich gut plazieren.

Dem heiklen Thema Doping ging der Präsident des Weltverbandes für Sportmedizin Professor Wildor Hollmann aus Köln beim Veranstaltungs-Marathon nicht aus dem Weg. Oberstes Gebot für jeden Sportmediziner sei es, auf die Würde des Menschen und einen sauberen Breiten-, Behinderten- und Spitzensport zu achten. Schwarze Schafe dürften keine Chance mehr haben.

Die Spitzenvertreter der deutschen Sportmedizin kritisierten heftig die „Abwicklung“ der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHFK) und des Forschungsinstitutes für Körperkultur und Sport sowie die Abschaffung der Lehrstühle für Sportmedizin an den Universitäten in Greifswald, Rostock, Magdeburg und Halle. Zur Frage, ob das von Hollmann initiierte und in Oberhof verabschiedete Notprogramm zur Rettung der letzten Trümmer der ostdeutschen Sportmedizin noch etwas nütze, meint Arndt, er sei Realist. Aber er hoffe, daß die Ministerien in Bonn doch noch wach würden. *Brigitte Düring*

Südthüringer weiter auf Erfolgskurs

Die Triathleten hatten Hochsaison und stellten ihre gewachsene Leistungsfähigkeit jedes Wochenende bei den verschiedensten Wettkämpfen unter Beweis.

Beim Internationalen Maintriathlon in Schweinfurt gab es Siege für die Meininger Veit Nitzsche in der TM 15 und Sebastian Weigel in der TM 17 in 2:22,29h.

Heidi Wolfram siegte in der TW 35 in 2:43,03h vor der Deutschen Ärztmeisterin Minika Sachs in 2:46,41h.

Richard Meyer kam in der TM 50 in 2:34,23h auf den 2. Platz und Torsten Schübel (alle TC Suhl) benötigte in der TM 21 2:48,18h.

Zur gleichen Zeit starteten die Suhler Holm Frankenberg, Matthias Michalowski, Ludwig Amarell, Dr. Rolf Stubenrauch und Petra Apel beim Hofer-Triathlon und konnten in ihren Altersklassen wieder gute Ergebnisse erreichen.

Der Barchfelder Siegfried Koch siegte in der TM 40.

Schließlich starteten Holm Frankenberg und Wolfgang Meusel (TC Suhl) noch beim Nürnberger City-Triathlon, einem Wettkampf innerhalb der Supersprintserie der deutschen Spitzenklasse. Holm Schaffte auf der schnellen WM-Strecke von 1993 2:15 Stunden für 1,5km Schwimmen, 40km Rad und 10km Laufen.

Gudrun Schmidt

Weitere Ergebnisse Thüringer Triathleten

beim 4.Sachsenringtriathlon:		Gesamtwertg.	Altersklasse
P. Meyer	Tria Neustadt/Orla	5.	2.
E. Wartenberg	IG Tria Greiz	8.	6.
F. Mainka	SV Aufb. Altenburg	13.	9.
Dr. J. Meyer	Tria Neustadt/Orla	15.	3.
R. Ronneburger	SV Aufb. Altenburg	21.	14.
R. Herrmann	C.-Zeiß Gera	22.	3.
R. Schröter	C.-Zeiß Gera	26.	4.
W. Wittwer	TV Jena e.V.	32.	10.
H.-M. Barth	TV Jena e.V.	35.	11.
Dr. Wartenberg	IG Tria Greiz	42.	14.

beim 9. Viernheimer Triathlon:

Jens Schunke		110.	63.
Dr. Joachim Meyer	Tria Neustadt	127.	6.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!!

Einige Ergebnisse von den Deutschen Meisterschaften 1992

DM Jugend und Junioren		AK
TM 17 Mario Kopf	ESV Nordhausen	39.
TM 19 Jan Schmidt	TC Suhl	33.
TM 19 Frank Krönert	ESV Nordhausen	56.
TM 19 Jörn Meyn	RC Gera	29.
TM 19 Tino Kirsch	TV Jena e.V.	71.

DM Senioren

TM 30 Ralf Lorenz	TSV Erfurt	38.
TM 35 Matthias Franz	TC Suhl	29.
TM 40 Siegfried Koch	IG Tria Barchfeld	53.
TM 40 Dr. J. Meyer	FSV Neustadt/Orla	35.
TM 45 Michael Martin	IG Tria Barchfeld	31.
TM 50 Richard Meyer	TC Suhl	30.
TW 30 Ramona Krause	IG Tria Barchfeld	25.
TW 45 Elisabeth Onißeit	AC Apolda	8.
TW 50 Dr. Margot Roth	AC Apolda	8.
TW 50 Gudrun Schmidt	TC Suhl	6.

Weitere Ergebnisse liegen leider nicht vor.

THÜRINGEN - CUP GEWINNER 1992

TM

15 NITSCHKE,	VEIT	RSV	MEININGEN
17 WEIGEL,	SEBASTIAN	RSV	MEININGEN
19 SCHMIDT,	JAN	TC	SUHL
21 SCHREYER,	FRANK	TSV	ERFURT
30 LORENZ,	RALF	TSV	ERFURT
35 FRANZ,	MATTHIAS	TC	SUHL
40 KOCH,	SIEGFRIED	IG	TRIA BARCHFELD
45 MARTIN,	MICHAEL	IG	TRIA BARCHFELD
50 REICHARDT,	SIEGFRIED	IG	TRIA BARCHFELD

TW

19 KÖNTOFF,	KATRIN	TSV	ERFURT
21 SCHREPPER,	GERLINDE	SV	SÖMMERDA
35 KOWALSKI,	EDITH	SV	GERA
40 MEYER,	PETRA	FSV	NEUSTADT/ORLA
45 ONIBEIT,	ELISABETH	AC	APOLDA
50 DR. ROTH,	MARGOT	AC	APOLDA

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ! ! ! ! !

VERANSTALTUNGEN 1993

=====

03.04. 5. Jenaer Duathlon
6 - 30 - 6
Schnupperduathlon (TC)
1 - 8 - 1
Jens Wisser
M.-Steenbeck-Str. 2
0-6908 Jena

20.06. 4. Jenaer Kindertriathlon
0,05 - 3 - 0,6 TM/TW 7/9
0,1 - 6 - 1 TM/TW 11
0,2 - 8 - 2 TM/TW 13
Jena, Schleichersee
Frieder Rappel
F.-Engels-Str. 92
0-6900 Jena

17.04. 1. Meininger Duathlon
6 - 30 - 6
Dietrich Kendzia (TC)
Obere Kuhdrift 12
0-6100 Meiningen

27.06. 8. Werratal-Triathlon
1 - 42 - 11 (TC)
NEZ Immelborn
Gerd Hellmann
Henneberger Ecke 16
0-6200 Bad Salzungen

14.04. 3. Altenburger Duathlon
6 - 35 - 6
Jürgen Pohle (TC)
Barlachstr. 14
0-7400 Altenburg
Tel. 03447/82455

03.07. 2. Erfurter Kinder- und
Jugendtriathlon
3. Thüringenmeisterschaft der Kinder
0,05 - 3 - 0,5 TM/TW 7/9
0,1 - 6 - 1 TM/TW 11
0,2 - 9 - 2 TM/TW 13
0,5 - 12 - 4 TM/TW 15
NEZ Nordstrand
TSV Erfurt/Sektion Triathlon
Johanna Klier
Arnstädter Hohle 1
0-5071 Erfurt

01.05. Fischbacher Einzelzeitfahren
36 km
Horst Reifschneider
Siedlung Nr. 1
0-6201 Fischbach

04.07. 7. Erfurter Triathlon
4. Thüringer Meisterschaft (TC)
1,5 - 40 - 10
NEZ Nordstrand
TSV Erfurt/Sektion Triathlon
Johanna Klier
Arnstädter Hohle 1
0-5071 Erfurt

05.05. Suhler Bergziege
4,1 Lauf - 7,1 Rad - 3 Lauf
Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal, 18.00 Uhr
Gudrun Schmidt
L.-Frank-Str. 88
0-6012 Suhl

24.07. Minolta-Cup (TC)
5. Bergsee - Triathlon
2. offizieller Ländervergleich
Rheinland-Pfalz / Thüringen
1,5 - 40 - 11
Schnuppertriathlon
0,4 - 8,8 - 3

08.05. Deutsche Duathlon Meisterschaft
5 - 30 - 5
Suhl
TV e.V. -
Holger Maslowski
Dörrenbachstr. 26
0-6019 Suhl

Ratscher bei Schleusingen
Holger Maslowski
Dörrenbachstr. 26
0-6019 Suhl

05.06. 7. Apoldaer Triathlon
0,6 - 26 - 8
Jedermanntriathlon (TC)
0,3 - 12 - 4
Jürgen Anderle
Weimarische Str. 49
0-5320 Apolda

04.09. Pannaer Triathlon (TC)
1 - 40 - 10
Ulli Wagner
Schelchwitz Weg 35
0-7400 Altenburg
Tel. 03447/316587

09.06. "Bike + Run"
für Kinder der 5.-10. Klasse
4,6 Rad - 2 Lauf
Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal
Gudrun Schmidt
L.-Frank-Str. 88
0-6012 Suhl

11.09. 2. Greizer Duathlon (TC)
5 - 30 - 5
Erik Wartenberg
Salzweg 31
0-6600 Greiz

BEMERKUNG: TC = Thüringen-Cup Veranstaltungen

Um 1993 in die Thüringen-Cup Wertung zu kommen, müssen mindestens 2 Triathlon- und 2 Duathlonveranstaltungen bestritten werden.

Thüringer Triathlon- Verband e.V.

V E R E I N E

Stand: Nov. 1992

AC Apolda / Jürgen Anderle	Weimarische Str. 49	Apolda	0-5320
RSV Meiningen / Dietrich Kendzia	Obere Kuhdrift 12	Meiningen	0-6100
SV Motor Weimar / H.-Wolfgang Hoffmann	Friedensstr. 36	Weimar	0-5300
MSV Weimar / Carsten Blume	Albrecht-Dürer-Str.27	Weimar	0-5300
TC Suhl / Ludwig Amarell	L.-Frank-Str.88	Suhl	0-6012
TSV Erfurt / Johanna Klier	Arnstädter Hohle 1	Erfurt	0-5071
FSV 1978 Neustadt / Joachim Meyer	Th.-Müntzer-Str. 22	Neustadt/Orla	0-6710
IG Triathlon Greiz / Erik Wartenberg	Salzweg 31	Greiz	0-6600
IG Triathlon Barchfeld / Gerd Hellmann	Henneberger Ecke 16	Bad Salzungen	0-6200
SV Sömmerda / Andre Eberwein	Kantstr. 28	Sömmerda	0-5230
ESV Nordhausen / Frank Krönert	Hardenbergstr. 49	Nordhausen	0-5500
TV Jena e.V. / H.-Martin Barth	H.-Berger-Str. 16	Jena	0-6902
SV Aufbau Altenburg / Matthias Frenzel	Fr.-Ebert-Str.32	Altenburg	0-7400
Schwimmverein Gotha 1906 /Bernd Merten	Schlichtenstr. 33	Gotha	0-5800
IG Triathlon Zeulenroda/ Frieder Gehlert	Nr. 45	Weißendorf	0-6572
Sektion Triathlon Gera / Torsten Kunnath	Karl-Marx-Allee 44	Gera	0-6500
RSC Waltershausen /F. Peuker	Eisenacher Landstr.70	Waltershausen	0-5812